

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

420 (10.9.1907) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Hinderbacher, sämtlich in Karlsruhe.

Anlage: 34000 Expl. gedruckt auf 2 Zwilling-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Expedition: Sirtel und Kammerstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Markt. Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Beilage 25 Pfg., die Restbeilage 70 Pfg.

Nr. 420.

Karlsruhe, Dienstag den 10. September 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

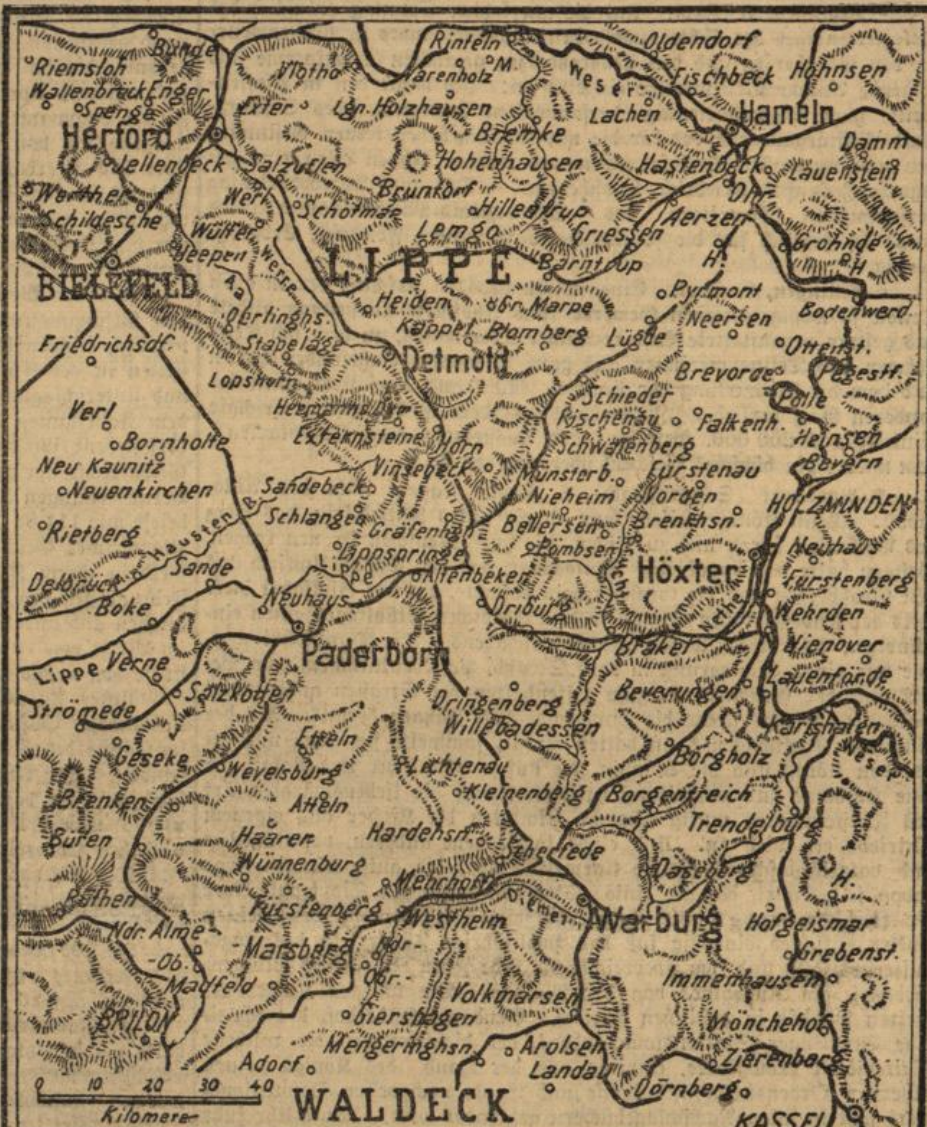
Die Kaiser-Manöver.

— Kassel, 9. Sept. Die Kaisermanöver zwischen dem 7. und dem 10. Armeekorps und ihren Verstärkungen haben heute morgen mit der Abreise des Kaisers ins Manövergelände (Kreis Högter) ihren Anfang genommen. Das 7. Armeekorps steht bekanntlich unter dem General der Kavallerie Frhr. v. Biffing, das 10. Armeekorps unter dem General der Kavallerie v. Stillingner. Es hat diesmal hinsichtlich der Angaben über den Verlauf des Manövers und über die Gegend, in welcher diese Manöver stattfinden, ein so absolutes Stillschweigen geherrscht, daß es schwer fällt, auch an der Hand flüchtiger Angaben, die hier und da einmal gefallen sind, genaueres über den Zusammenstoß der Truppen vorher zu sagen. Soviel steht fest, daß jedenfalls in der Gegend von Gornen und Högter sich der erste Teil des Feldzuges abspielen wird, da hier für den Kaiser und die militärischen Abgeordneten des Auslandes die ersten Quartiere errichtet worden sind.

— Brakel (Kr. Högter), 9. Sept. Bereits 2 Uhr 30 Min. früh begann der Kriegszustand. Um in den Rücken der roten 10. Armee vorstößen zu können, ließ der kommandierende General des blauen 7. Korps Kavallerie-Division A mit der Nachfahrer-Kompanie von Willebadessen-Neuenheerle auf Brakel, die 13. Division und die schwere Artillerie des Feldheeres von Hohenepel über Paderborn auf Brakel, die 41. Division mit der 78. Infanterie-Brigade von Korbde über Vordertiefen auf Semben am Punkt 6 vorgehen. Die in Esherde vorgesehene Ausladung der 28. Brigade wurde heute vom kommandierenden General nach Effen verlegt, in der Absicht, dem Gegner den Nethe-Abchnitt freitrag zu machen.

Das rote 10. Korps beachtete, sich nach am 9. September in den Besitz des Nethe-Abchnittes zu setzen. Früh um 4 Uhr marschierte die rote Kavallerie-Division B von Holzminde über Högter auf das südliche Nethe-Ufer in der Gegend von Frohnhausen und Ratingen, um die Nethe-Übergänge für die 19. und 20. Division freizuhalten. Die 19. Division setzte über Schmalenberg, Holzhausen auf Brakel an, die 20. Division mit der schweren Artillerie des Feldheeres von Eibenborn über Bärden auf Semben. Die 17. Division, aus Mecklenburg kommend, wurde mit der Bahn von 3 1/2 Uhr früh bei Högter ausgeladen. Die rote Nachfahrer-Kompanie bedeckte die ersten Ausladungen.

— Högter, 2. Sept. Die beim Generalstab angestellten Vertreter der Presse erhielten Sonntag vormittag ihre ersten Nachrichten, wobei die allgemeine Kriegslage bekannt gegeben wurde. Sie lautet wie gemeldet: Eine rote Armee (10. Korps) wurde am 5. und 6. September zwischen Dülmen und Lünen von einer blauen Armee (7. Korps) geschlagen und gegen den Teutoburger Wald zurückgedrängt. Diese allgemeine Kriegslage ist den beiden Führern heute bekannt gegeben; die besondere Kriegslage für die beiden Parteien Rot und Blau wird ihnen erst heute abend bekannt gegeben, denn erst um Mitternacht von Sonntag den 8. zu Montag den 9. September beginnt der Kriegszustand. Den



beiden Führern soll auch in diesem Jahre ein möglichst dreier Spielraum in ihren Handlungen und Entscheidungen gelassen werden, was sehr zu begrüßen ist. Der Kaiser fuhr in der Uniform der Posener Königsjäger zu Pferde mit Sonderzug bis Borgholz, wo er zu Pferde stieg und von der Höhe bei Auenhausen die Entwicklung der roten Kavallerie und den Angriff der 13. Division auf sie verfolgte. Zwischen 8 und 9 Uhr entspann sich um den Nethe-Abchnitt zwischen Eissen und Niesen ein heftiger Kampf, in dem die rote Kavallerie dem blauen Gegner weichen mußte und sich auf Brakel zurückzog. Der Kampf um den Nethe-Abchnitt, auf dessen linkem Ufer die blaue Kavallerie steht, dauert fort.

Der Kurier des Kaisers.

Ein Roman aus unseren Tagen von C. Grome-Schönberg. (55. Fortsetzung.)

Alle Behörden des russischen Reiches waren nämlich bedingungslos angewiesen, jeden schriftlichen Befehl, der den Siegelabdruck dieses geheimnisvollen Ringes trug, sofort zu erfüllen. — Niemand, sei es ein Minister, ein General, oder selbst er, der „Fürchtbare“, würden es wagen, den Befehl nicht auszuführen. Sollte dieser Ring in die Hände des revolutionären Komitees gelangt sein und daselbe Kenntnis von seiner alles beherrschenden Kraft besitzen, so vermochten die Genossen der Tische unabsehbaren Schaden anzurichten. Der „Fürchtbare“ zitterte, wenn er all die Komplikationen überdachte. Er wurde unfähig, sobald ihm durch Wiburin Befehle des Zaren, welche durch den gleichen Siegelabdruck, wie der gestohlene Ring, beglaubigt waren, vorgelegt wurden. Zum erstenmal verlor „Er“ sein Ziel aus den Augen. Er wagte nicht mehr, sofort die Befehle auszuführen. Er schwankte, überlegte und versuchte im geheimen zu erfahren, ob die Befehle tatsächlich von dem Zaren kamen. Und er, der kaltsblütige, temperamentlose Charakter, tobte jedesmal vor Wut laut gegen seine Beamten, wenn sie ihm den stets gleichlautenden Rapport erstatteten: „Zeljaweta Goroma ist nicht gefunden.“

Eine Flut von Schimpfwörtern, Entlassungen trafen die Beamten, der „Fürchtbare“ verlor jede Selbstbeherrschung und damit den Ueberblick über die dritte Abteilung. Die gewiegtesten Geheimpolizisten setzten er in Bewegung. — Umsonst! Nichts war zu entdecken, Zeljaweta Goroma war gleich ihrem Bruder spurlos verschwunden.

Und von Tag zu Tag wurde er unsicherer. Als an einem Abend ein glänzendes Hoffest stattfand, bei dem infolge der vielen fremden ausländischen Persönlichkeiten eine sehr große Verantwortung in den Händen des „Fürchtbaren“ für die Person des Zaren lag und ihm letzterer mehrere äußerst wichtige Befehle deshalb übersandte hatte, teilte der „Fürchtbare“ die Befehle in solche, von denen er annahm, daß sie wahrscheinlich mit Hilfe des abhanden gekommenen Ringes unterzeichnet waren, um irgend einen

Plan der Revolutionäre zur Ausführung zu bringen. So befahl ihm ein Ukas des Zaren, die Volkshäuser und Gefandten der fremden Mächte nicht wegen ihrer Legitimation zum Eintritt in die Empfangsäule des Palastes zu belästigen.

Das erschien dem „Fürchtbaren“ ein Unding. Niemand konnte der Zar einen derartigen Befehl erteilen. Eine Unzahl unkontrollierter Personen vermochte dadurch in das Schloß zu kommen. Er kannte nicht den Gedankengang des Zaren, welcher annahm, daß ihm die Volkshäuser und Gefandten nebst ihren Zugehörigen bekannt sein mußten und er sie von einer lästigen Zwangsmaßregel befreien wollte.

In diesem Befehl witterte „Er“ eine kühne Fälschung, um ein Attentat auf den Zaren auszuführen. Unter diesen Personen würden die Attentäter zu suchen sein. Das stand für ihn unzweifelhaft fest. Und so handelte er nach eigenem Ermessen. Die ankommenden Gäste wurden nicht nur aufs schärfste von ihm selbst und seinen Untergebenen inquiriert, sondern mehrere mußten es sich trotz Protestes gefallen lassen, daß sie als „verdächtig“ nach Waffen untersucht und einer Leibesvisitation unterzogen wurden.

Da einige der Untersuchten tatsächlich im Besitz von Kaschenrevolvern waren, welche sie natürlich nur zum Schutze der eigenen Person in diesen unruhigen Zeiten bei sich trugen, so wurden dieselben überhaupt nicht zugelassen, die Waffen konfisziert und sie selbst unter Militärbedeckung in ihren Wohnungen unter vorläufiger Aufsicht gestellt.

Noch während des Festes erfuhr der Zar von den Maßnahmen des „Fürchtbaren“.

Eine scharfe Falte des Mißmuts grub sich zwischen die Augenbrauen des Zaren, ein kurzer Wink an den Palastkommandanten und der kurze Befehl:

„Führen Sie den Chef der dritten Abteilung sofort nach Kronstadt in Arrest. — Seinen Nachfolger werde ich dem Justizminister mitteilen.“

Der „Fürchtbare“ sah triumphierend über seinen vermeintlichen Erfolg vor seinem Schreibtisch, als der Wirkliche Staatsrat Wiburin eintrat und ihm Seine Erzellenz den Palastkommandanten meldete.

sich in den Besitz des Geländeabschnittes zu setzen, der durch den Bach Nethe gebildet wird, mit der 20. Division einen Angriff auf die Höhen von Auenhausen. Die wesentlichen Teile der beiden Parteien wurden mit der Eisenbahn bis in die Nähe des Gefechtsgebietes geführt und nach und nach ausgeladen, um sofort eingzugreifen. Gegen Mittag ließ die Heftigkeit des Gefechtes nach.

— Högter, 9. Sept. (Tel.) Der Kaiser verließ nachmittags im Manövergelände und bezog das Barackenlager bei Frohnhausen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

— Berlin, 9. Sept. (Tel.) Kriegssekretär Taft wird, wie in eingeweihten Kreisen verlautet, seinen Berliner Aufenthalt in intensiver Reise zur Gewinnung von Informationen über administrative, industrielle und kommerzielle Verhältnisse benutzen.

— Berlin, 9. Sept. Meldungen zufolge hat sich die preussische Regierung nunmehr dahin schlüssig gemacht, im Bundesrat für eine Erweiterung der amtserrichtlichen Zuständigkeit auf einen Streitwert von 1000 M. einzutreten.

— Kiel, 9. Sept. (Tel.) Die Hochseeflotte und die Ergänzungsflotte sind von den Kaiser-Manövern aus Wilhelmshaven nach Kiel zurückgekehrt. Die Durchfahrt durch den Nordsee-Kanal ging glatt von statten. Es war die größte Formation, die je den Kanal durchfuhr.

Schweiz.

— Bern, 9. Sept. Der langjährige deutsche Konsul Stammer ist gestorben.

— Bern, 9. Sept. Eine englische Kommission, bestehend aus Parlamentariern, Vertretern des Heeres und der Presse, ist hier angekommen behufs Studium des Schweizer Wehrwesens. Heute ist sie nach dem Manövergebiet in der Westschweiz abgereist. (Krff. Bg.)

Belgien.

— Brüssel, 10. Sept. (Tel.) Der Beschluß des Königs, als Oberhaupt des Kongostaates, wodurch die Uebergabe der Krondomäne an eine Privatgesellschaft angedeutet wird, ruft einen lebhaften Widerspruch bei den Mäthern aller Parteien hervor, sie bemerken, daß nach den früheren Erklärungen der Regierung und des Königs diese Krondomäne bei dem Uebergang des Kongostaates an Belgien der Kontrolle des Parlaments entzogen werden sollte, um ihr Erträgnis nicht zu vermindern. Die Krondomäne werfe nämlich einen solchen Gewinn ab, daß Belgien nach Einverleibung des Kongostaates keine Zuschüsse zu leisten habe. Durch diesen neuen Schachzug des Königs seien nunmehr fünf Sechstel des Kongostaates am Vorabend der Uebernahme entäußert.

Türkei.

— Konstantinopel, 10. Sept. (Tel.) Es verlautet, daß der englische Botschafter neuerdings und sogar während der Audienz des Vizeadmirals Drury auf die schlechte Gebahrung der Reichsfinanzen hinwies, was großen Eindruck gemacht habe. Die Minister der Finanzen, des Handels und der Landwirtschaft wurden beauftragt, ein Projekt zur Sanierung der Finanzen auszuarbeiten.

— Konstantinopel, 10. Sept. (Tel.) Aus Aesküs wird gemeldet: Für die in der Formation begriffenen sechs neuen Jägerbataillone, die gegen das mazedonische Bandenwesen verwendet werden sollten, wollte man auch in den albanesischen Gebieten Freiwillige anwerben. Die hierzu erfolgten Aufrufe sind jedoch fast ohne jeden Erfolg geblieben. Im Interesse des Ansehens der früher formierten Jägerbataillone ist

elastisch erhob er sich. Seine schlaffen Augenlider hoben sich und ein stolzer Ausdruck vollster Verriedigung fiel aus seinen Augen auf den eintretenden General.

Doch im nächsten Moment taumelte er erschrocken zurück, die dem Besucher zum Gruß entgegengestreckte Hand suchte einen Stützpunkt auf der Lehne seines Stuhles — dem Palastkommandanten folgte eine Sektion der Leibgarde des Zaren, das Seitengewehr aufgepflanzt und die Hand kurz an die Hüfte legend, sagte der General:

„Erzellenz, Sie sind mein Arrestant.“

Dann wandte er sich an den hinter ihm stehenden diensttuenden Hauptmann:

„Abführen nach Kronstadt. Spezialgefangener.“

Der „Fürchtbare“ glaubte zu träumen. Der entsetzliche Sturz nahm ihm all sein Denken. Da erklang der Befehl des Hauptmanns an seine Leute:

„Achtung! Nehmt den Arrestanten in die Mitte. — Pascholl!“

Ein hartes Klirren der Waffen, das Dröhnen der schweren, wichtigen Tritte der Gardisten, dann legten sich ein Duzend Häufte auf seine Arme und willenlos, mehr geschoben als selbst gehend, wurde der „Fürchtbare“ wie ein gemeiner Verbrecher abgeführt.

Mit wachbleichem Antlitz stand der Wirkliche Staatsrat Wiburin im Hintergrund des Zimmers, die Knie drohten ihm zusammenzuberechen. Jeden Augenblick viellecht erwartete er das selbe Schicksal.

Aber er blieb vorläufig in Freiheit. — Vorläufig! sagte er zu sich selbst und seine hageren Finger tasteten nervös an seinem Hals herum, als ob er sich von dessen Vorhandensein überzeugen wollte. — Dann raffte er sich auf, glitt in seiner kagenartigen, unhörbaren Weise zu dem Schreibtisch des ehemaligen „Gewaltigen“, öffnete einige ihm bekannte Geheimfächer und entnahm denselben einen Paß und mehrere zusammengeschnürte Päckchen hochwertiger russischer Banknoten.

Mit hämischen, ironischem Lächeln um den schmalen, zusammengekniffenen Mund verließ er den Raum und war von der Minute an spurlos für immer aus Russland verschwunden. (Fortsetzung folgt.)

Dieses Ergebnis von Vorteil, da jene Elemente erfahrungsgemäß ungenügend sind.

Konstantinopel, 10. Sept. (Tel.) Um den angelegentlichsten Forderungen Russlands und Oesterreich-Ungarns in Sachen der Justizreform in Mazedonien zuzukommen, läßt der Sultan gegenwärtig konkrete Vorschläge für eine Justizreform ausarbeiten.

Persien.

Tehran, 10. Sept. (Tel.) Das neue Ministerium wird aus acht verantwortlichen Ministern bestehen. Bisher sind ernannt für das Innere: Muschir es Saltaneh; dieser soll, wie verlautet, die Geschäfte nur bis zur Ankunft von Nizam es Saltaneh aus Schinas versehen. Minister des Aeußeren: Saad ed Daulch; Krieg: Wasta Usi Mamalif; Finanzen: Awwam ed Daulch; Justiz: Muschir el Muell, bisher Gesandter in Petersburg; öffentliche Arbeiten: Muzen des Mamalif; Unterricht noch nicht besetzt. Für den letzteren Posten werden Rajer el Muell und Muzen des Saltaneh genannt. Ein Portefeuille für El Muell, den Bruder des ermordeten Großwesiers Emil ed Daulch, ist noch nicht bestimmt.

Amerika.

Washington, 9. Sept. (Tel.) Nach einem Telegramm des Präsidenten von Salvador werden, nachdem die Regierungen Zentralamerikas die von den Vereinigten Staaten und von Mexiko vorgeschlagene Friedenskonferenz angenommen haben, heute die Delegierten in Washington zusammenzutreten, um ein Protokoll zu unterzeichnen, durch das Zeit und Ort der Konferenz festgesetzt und für etwaige vor der Unterzeichnung des definitiven Vertrags auflauende Schwierigkeiten die Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika und von Mexiko als Schiedsrichter bestimmt werden.

Badische Chronik.

Ettlingen, 8. Sept. Am 11. und 12. d. M. findet seitens der Untertoffiziere Ettlingen ein Schießen mit scharfer Munition in dem Gelände nordöstlich Ettlingen statt. Der Gefahrsbereich befindet sich zwischen den Straßen Ettlingen-Wolfartsweiler, Wolfartsweiler-Palmbach-Wiese, nach, Wiesenbach-Ettlingen.

Mannheim, 9. Sept. Das Messer spielte gestern Abend wieder seine blutige Rolle bei einem Streit zwischen dem Bierbrauer Friedrich Adolfofer und einem gewissen Schüler. Letzterer brachte seinem Gegner einen lebensgefährlichen Stich in die linke Schulter bei.

Waldstadt, 9. Sept. Am 16. Oktober d. J. tritt Hauptlehrer Mayer hier nach 47jähriger Dienstleistung, wovon er 27 Jahre in unserer Gemeinde verbrachte, in den wohlverdienten Ruhestand. Die Lehrerkonferenz Mannheim-Land, der der Scheidende nun über 27 Jahre angehört, veranlasste ihn zu Ehren hier eine imposante Abschiedskonferenz, der auch Kreislehrer Fischer von Mannheim amnante. Der Vorsitzende der Konferenz, Hauptlehrer Stiefel hier, hielt die Festrede. Er schilderte den Scheidenden als einen treuen, gewissenhaften Lehrer, als ein eifriges, jederzeit vorwärtsstrebendes Mitglied des „Bad. Lehrervereins“. Kreislehrer Fischer stimmte diesem Urteil bei und brachte ein Hoch auf den Jubilar und dessen anwesende Familie aus, während das Hoch des Hauptlehrers Hof von Feudenheim der treuherzigen Gattin des Scheidenden galt. Gesang und sonstige musikalische Darbietungen wechselten ab. Wöge dem Scheidenden ein angenehmer Lebensabend beschieden sei.

Oberschöffen, 9. Sept. Die in unserer Gegend bei den Bahnbauten beschäftigten Italiener machen den Polizeibehörden viel zu schaffen, so daß öfter Verhaftungen vorkommen. Bei ihrer Festnahme entwenden diese Schöffen des Südens eine erstaunliche Fertigkeit, ihren Gefängnis zu entklimpfen. Sah da einer neulich hier in Arrest; allein die verschlossene Tür hält ihn nicht zurück, er schraubte das Schloß ab und suchte das Weite. Noch besser machten es zwei andere. Im Bette wurden sie verhaftet; während sie sich anleideten, wollte der Gendarm sein Fahrrad holen. Die beiden aber warteten nicht erst die Rückkehr des Auges ab, sondern brannten durch. Wieder zwei andere wurden von einem Gendarm und einem Polizeidiener nach Oberschöffen transportiert. Unterwegs rief der eine: „Wien meine Herren“ und lief spornstreichs über das Feld, der Gendarm ihm nach, ohne ihn einzufangen. Als der andere Verhaftete das sah, bekam er auch Mut und rief nach dem „Baul. A.“ nach der anderen Seite aus, den Polizeidiener weit hinter sich lassend.

Einshelm a. d. Elsenz, 9. Sept. Das offiziöse Wolffsche Bureau meldet: Die Nachrichten über die Unglücksfälle beim Manöver der 56. Infanterie-Brigade am 7. d. M. sind unrichtig. Bei der starken Hitze sind natürlich Marschunfälle eingetreten, sie blieben aber ohne jede ernste Folge.

Dielshelm (N. Bretten), 9. Sept. Gestern feierte Herr Fr. Güte hier, der trotz seiner 70 Jahre in bester Gesundheit seines Amtes waltet, sein 30jähriges Dienstjubiläum als Rathschreiber und sein 25jähriges als Postenrichter. Der Gemeinderat ehrte den gewissenhaften Beamten durch eine kleine Festfeier und Ueberreichung eines Geschenkes; der Gesangverein sein Ehrenmitglied durch ein Ständchen.

Baden-Baden, 10. Sept. Der preussische Justizminister Dr. Vefeler ist zum Kuraufenthalt in Baden-Baden eingetroffen und hat im „Grand Hotel Bellevue“ Wohnung genommen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Darmstadt, 10. Sept. (Tel.) Der Großherzog verlieh dem „Darmst. Tagblatt“ zufolge dem Direktor des Großh. Hoftheaters, Generaldirektor Werner, anlässlich seiner 40jährigen Zugehörigkeit desselben zum Hoftheater das Komturkreuz des Verdienstordens Philipps des Großmüthigen.

hd Frankfurt, 9. Sept. Fräulein Alfr. Westerkamp, die seit 1. April als Leiterin der hiesigen Rechtschreibschule tätig ist, hat an der Universität Marburg ihre Doktor-Prüfung magna cum laude bestanden. Fräulein Dr. Westerkamp ist die erste Juristin, die an einer deutschen Universität promoviert hat.

Bergen, 9. Sept. (Tel.) Heute fand hier unter großer Teilnahme die Beisetzung Edward Griegs statt, nachdem im Museum für Kunst und Altertum, in dem der Sarg aufbewahrt war, eine Trauerfeier abgehalten worden war. Unmittelbar hinter dem Sarge folgten der Vertreter des Königs, General Rissen, und der Vertreter des deutschen Kaisers, Vertreter der norwegischen Regierung und des Stortings, sowie die Familienangehörigen des Verstorbenen.

Christiania, 9. Sept. (Tel.) Das „Morgenblatt“ meldet aus Tromsø, daß die norwegische Nordpol-Expedition unter Mittmeister Nilsen vom nördlichen Eismeer gestern Abend dort eintraf. Sie berichtet, daß Bellmann am 26. August noch nicht aufgestiegen war. Seitdem herrschten Nordwind, Nebel und Schnee, was den Aufstieg verhinderte. Falls der Aufstieg bis zum 5. ds. unmöglich sei, wollte Bellmann den Plan für dieses Jahr aufgeben und die Versuche im nächsten Jahre forschen; er wird dann Ende September mit dem Dampfer „Brittjof“ in Tromsø erwartet.

Bermischtes.

Berlin, 9. Sept. (Tel.) In der heutigen Nachmittagsziehung der Preussischen Klassenlotterie fielen 10 000 M auf Nr. 88 909; 5000 M auf Nr. 32 250; 3000 M auf Nr. 42 077, Nr. 195 598, Nr. 213 687, Nr. 271 845.

Berlin, 9. Sept. (Tel.) Bei einer Aderpartie auf dem Wannsee erkrankten infolge Renterns des Bootes der 25jährige

Kehl, 9. Sept. Der Rhein zeigt momentan einen sehr niedrigen Wasserstand. Große Kiesbänke und die niedrige Wasserlinie legen die Schiffsahrt bis hierher und nach Straßburg vollständig lahm. Die Kunstmühle am Straßburger Hafen ist deshalb gezwungen, ihren gewöhnlichen Bedarf durch die belgischen und französischen Kanäle von Antwerpen herzubehalten.

Kort (A. Kehl), 9. Sept. Am nächsten Sonntag wird hier die neue katholische Herz-Jesu-Kirche eingeweiht werden.

Freiburg, 8. Sept. Die Klagen über Fleisch- und Brotteuerung sind allgemein, und die alten Leute erzählen den Kindern gern von früheren Zeiten, wo es für ein paar Kreuzer ein Pfund Fleisch und ein Pfund Brot gab. Im Grundstein der Ludwigskirche liegt, wie die „Freib. Ztg.“ schreibt, eine Fleisch- und Brotzage vom Jahre 1829, die uns ein Bild von den damaligen Preisen geben. Es kostete noch der Tare ein Pfund (84 Loth) Rostschweinefleisch 8 Kreuzer, ein Pfund Kalbsfleisch ebensoviele, für ein Pfund Schaffleisch zahlte man 7 und für ein Pfund Schweinefleisch 9 Kreuzer. Das „und Weibrot“ galt 1 und 2 Kreuzer, das halbe Roggenbrot kostete 2, 3 und 6 Kreuzer, ein zweipfündiges Schwarzbrot kostete 6, ein vierpfündiges 12 Kreuzer. Und heute?

Schönwald, 9. Sept. Von den Kurgästen sind schon die meisten abgereist, so daß die Saison, die viel zu wünschen übrig ließ, bald zu Ende gehen wird. — Auf die kühlen Tage der letzten Woche ist nun wieder besseres Wetter eingetreten; es ist zu wünschen, daß solches nun längere Zeit anhält, damit Roggen und Hafer noch reif werden und die Kartoffeln schon im Boden gut trocken. Das Dehmd fällt nicht so reichlich aus, wie man glaubte.

Willingen, 8. Sept. Auf die am letzten Sonntag anlässlich des Delegiertentages des Schwarzwaldb.-Militärzweiges in Pfaffenweiler an den Großherzog und den Erbgroßherzog gesandten Telegramme sind folgende Antworttelegramme eingetroffen: Ich danke den in Pfaffenweiler zum Abgeordnetentag versammelten Vertretern des Schwarzwaldb.-Militärzweiges für die mir kundgegebenen treuen Gesinnungen und wertvollen Versicherungen und wünsche Ihnen allen eine gesegnete Zukunft. Friedrich, Großherzog. — Dem zum Abgeordnetentag versammelten Vertretern des Schwarzwaldb.-Militärzweiges danke ich herzlich für die freundliche Begrüßung. Friedrich, Erbgroßherzog.

Willingen, 9. Sept. Einen wirkungsvollen Abschluß der in allen Teilen so wohlgegangenen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung bildete das gestern veranstaltete Schwarzwalder Trachtenfest, zu dem sich Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus ganz Oberbaden eingefunden hatten und dem die Mitwirkung der Hanauer Musik aus Dorf sehr einen besonderen Reiz verlieh. Zu melden außerdem ist der gestern erfolgte Eintritt des 200 000. Besuchers der Ausstellung (mit Tageskarten), dem wieder ein hübsches Geschenk überreicht wurde.

Wundorf (Schwarzwald), 8. Sept. Lästert nicht das Automobil. Wenn Könige reisen, kann es ein gutes Mittel sein, das Herz des Volkes zu hören und zu zeigen, wie gute Menschen Kronen tragen. Gestern hatte das rumänische Königspaar, das von Schloß Unterkirch aus den Großherzog und die Großherzogin besuchte, auf der Rückfahrt die seit der schweizerischen Grenze in dem Städtchen Stühlingen einen einseitigen Aufenthalt wegen Majestätsbeleidigung. Die Durchfahrt war, wie wir einer Schilderung in der „Straßb. Post“ entnehmen, vom Bezirksamt der Gendarmerie zum Offenhalten der Straßen angeordnet worden und flugs steckte die Einwohnerlichkeit Fahnen heraus. Als der königliche Kraftwagen dann halten mußte, sammelte sich jung und alt um den König und die Königin, die außer Chauffeur und Lakai nur eine Sopdame zur Begleitung hatten. Durch die lebenswürdige Art des Fürstenpaares mutig gemacht, stimmten die Kinder aus eigenem Antriebe ein Lied an. Und eines folgte dem anderen, vollständige und waterländische Weifen. Carmen Silvia, die gute Königin, war davon so gerührt, daß sie einige Strophen mitsang. Sie fragte, wer die fleißigste und hübschste Schülerin sei. Die Stimme des kleinen Volkes entschied einhellig für das zwölfjährige Töchterlein des Jagd- aufsehers Süh und ihm überreichte die hohe Frau ein schönes Blumenbüschel, ein Angebinde von der Mainau. Die übrigen Kinder erhielten Bänder in badischen Farben. Gendarm Silberhof, der schneidige Stühlinger Stationskommandant, der dienstbeflissen die rasche Weiterfahrt ermöglichte, empfing aus der Hand des Königs einen silbernen Ordensstern mit Krone und Band, nach dessen Dekorationswert jetzt in allen Nachschlagebüchern gefahndet wird. Um 7 Uhr fuhr das Automobil von dannen, unseren Schwarzwaldbergen entgegen. Ist das nicht ein liebes Bild, dieser Stühlinger „Fürsteneinfang“?

Wundorf (A. Schönau), 8. Sept. Heute wurden die Gloden für die neue Kirche eingeweiht. Die Einweihung der Kirche findet am 1. Oktober statt.

Waldbach (A. Sickingen), 9. Sept. Betreffs der hiesigen Wasserversorgung können wir mitteilen, daß in der Bürgerauskunftung vom letzten Samstag die Frage vollständig gelöst wurde; es wurden genehmigt: Anschluß an die Leitung in Sickingen; 1 Kubikmeter zu 8 J.; hierzu sollen 21 000 M., die schon vorhanden sind, verwendet werden; ferner soll die Leitung in die Häuser, die etwa 5—6000 M. kosten dürfte, von der Gemeinde übernommen werden.

Konstanz, 9. Sept. Das Großherzogspaar besuchte mittels Extradampfers die Stadt. Im Hafen waren zum Empfang die städtischen und die staatlichen Behörden erschienen. Eine tausendköpfige Menschenmenge brachte jubelnde Ovationen dar.

Rüdendef Otto und der 31jährige Bootsdienner Brenner aus Wannsee.

Chemnitz, 9. Sept. (Tel.) Auf einem Neubau an der Fichtelstraße stürzte das Treppengestell des dritten Stockwerkes ein und durchschlug die unteren. Vier Arbeiter wurden mit in die Tiefe gerissen; zwei derselben wurden schwer, die beiden anderen leicht verletzt.

Oberhausen, 9. Sept. (Tel.) Gestern Abend ist erneut ein städtischer Beamter wegen Unterschlagung amtlicher Gelder verhaftet worden. Es ist der Polizeizeugbeamte Metzger. Seine Unterschlagungen stehen in keinem Zusammenhang mit denen des städtischen Zentmeisters Rumpff.

Bielefeld, 9. Sept. Ein elfjähriger Schüler erschoss den einzigen Sohn des Tischlermeisters Köhning mit einem Leßding. Der Knabe hatte scheinbar auf den Erschossenen angelegt und abgedrückt. — In einem Geschäft sah ein Lehrling einem anderen eine volle Schrotladung beim Spielen in den Kopf. Der Zustand des Betroffenen ist hoffnungslos. Freit. Ztg.

Wohum, 9. Sept. In Hosterhausen bei Herne wurde nach einem Streit der Arbeiter Erner von seiner Frau nachbarin, der Frau des Hausbauers Lügner, mit einer Flasche erschlagen. Die Täterin wurde verhaftet. Freit. Ztg.

Düsseldorf, 8. Sept. Nunmehr sind alle acht Leichen der bei dem großen Schiffunglück bei Grentlinghausen ertrunkenen Personen geborgen. Die Leichen der Frau des Maschinenisten und ihrer vier Kinder wurden heute nachmittags in einer der hinteren Schiffsabteile des Schiffspersonals vorgefunden. Das gesunkene Schlepsschiff „Diana“ hat, wie nachträglich festgestellt wurde, überhaupt keine Ladung, sondern ist lediglich infolge des starken Anpralles auf die Seite geworfen worden und dadurch gesunken. Die Schuld an dem Unglück trifft lt. „Freit. Z.“ niemanden. Mit den Rumparbeiten wird am Montag begonnen.

Koblenz, 9. Sept. Der vollbeladene Güterschraubendampfer „Venedia I“ der Mannheimer Lagerhausgesellschaft, der hier vor Anker lag, kam heute früh 2 1/2 Uhr plötzlich zum Sinken, indem der Dampfer sich auf die Seite legte. Ein Matrose wollte

Vom Bodensee, 9. Sept. Die Zeppelinische Ballonfahrt geht nun rasch ihrer Vollendung entgegen und sollen schon Ende der Woche Flugversuche unternommen werden.

Gerichtszeitung.

Karlruhe, 7. Sept. Sitzung der Ferienkammer II. Um einen sog. Schimpfprozesse kleineren Stills handelte es sich bei der Anklage gegen den Goldarbeiter August Feind aus Großauheim und den Goldarbeiter Karl Lauser aus Frießheim wegen Diebstahls bezw. Hehlerei. Feind stand früher in dem Geschäft E. Köhle Nachfolger in Frießheim in Arbeit. In der Zeit von Ende Dezember 1906 bis Ende Juli 1907 entwendete er in den Geschäftsräumen der genannten Firma einen goldenen Ring, Golddraht und Goldblech im Gesamtwerte von 114 M. Lauser nahm von den gestohlenen Sachen, deren Ursprung er genau kannte, verschiedenes im Werte von 28 M dem Feind ab und zahlte diesem dafür 6 M. Das Gericht erkannte gegen Feind auf 5 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, gegen Lauser auf 3 Wochen Gefängnis.

Angelagte des einfachen Bankerutts war der Fabrikant Emil Bernhard Döfner aus Frießheim. Döfner hatte als Schuldner, über dessen Vermögen durch Beschluß des Amtsgerichts Frießheim vom 23. April 1906 das Konkursverfahren eröffnet wurde, in der Absicht, den Konkurs hinauszuziehen, Waren auf Kredit entnommen und erheblich unter dem Werte veräußert, indem er am 30. Dezember 1905 Edelsteine im Werte von 1044 M gegen Wechsel kaufte und diese Steine am 5. Januar 1906 an den Steinhändler G. Buchter in Frießheim um 304 M veräußerte. Des weitern hatte der Angeklagte seine Handelsbücher so unordentlich geführt, daß sie keine Uebersicht über seinen Vermögensstand gewährten, seine Gläubiger überhaupt nicht in den Büchern verzeichnet, die im Konkursverfahren vorgezeichneten Bilanzen nicht gezogen und am 30. April 1906 den Betrag von 500 M, welchen er von der Firma Packmann u. Co. in Paris zur Einlösung eines von dieser Firma ausgestellten, von ihm akzeptierten, am 5. April 1906 fälligen Wechsels über 526 M erhalten hatte, nicht zur Einlösung des Wechsels verbrauchte, sondern für sich verwendete. Auf Grund des heutigen Verhandlungsergebnisses wurde der Angeklagte wegen der Anklage, soweit es sich um die Wechselangelegenheit handelte, freigesprochen, im übrigen aber wegen Bankerutts zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Aus der Weiberstrafanstalt in Bruchsal vorgeführt, wo sie zurzeit eine Gefängnisstrafe von 10 Wochen wegen Betrugs und Unterschlagung verbüßt, erschien die Ehefrau Marie Schorndorfer geb. Wahl aus Waldjungen in der Anklagebank, um sich wegen Urkundenfälschung, Betrugs und Unterschlagung zu verantworten. Die Angeklagte, welche früher bei dem Fabrikanten H. Seibold in Frießheim bedienstet war, unterließ verschiedene ihr von Seibold zur Zahlung von Rechnungen übergebene Geldbeträge, im ganzen 294.92 M, und quittierte zur Verbedung dieser Veruntreuungen die Rechnungen selbst. Außerdem bestielt sie drei Geldbriefe mit 111.84 M Inhalt, die sie für ihren Dienstgeber an verschiedene Frießheimer Geschäftsleute besorgen sollte, für sich und verbrauchte das Geld in ihrem Nutzen. Die Angeklagte hatte außerdem im Monat Februar auf den Namen des Seibold bei Frießheimer Geschäften Deklartessen und andere Nahrungsmittel im Werte von 27.60 M und Stiefel im Werte von 19 M erwirndet. Das Urteil lautete auf eine Gesamtstrafe von 8 Monaten und 14 Wochen Gefängnis.

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit wurde die Anklage gegen den Korbmacher Gustav Mohr aus Frießheim wegen Sittlichkeitsverbrechens im Sinne des § 176 Abs. 3 R.-G.-B. und wegen Verletzung der Sittlichkeitspflicht vorbestraft ist, erhielt unter Anrechnung von 1 Monat und 1 Woche Untersuchungshaft 3 Jahre 1 Woche Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust.

Die Anklage gegen den Steinhauer Martin Bechtel aus Einshelm wegen Hausfriedensbruchs und Verletzung gelangte nicht zur Verhandlung.

In der Berufungssache des Pfäfersers Friedrich Wilhelm Kägel aus Freiburg wegen Beleidigung wurde das vom hiesigen Schöffengericht erlassene, auf 10 M Geldstrafe lautende Urteil bestätigt.

Mannheim, 9. Sept. Vor dem Amtsgericht in Waldmühlbach hatte sich in letzter Woche Reaktor Maier von der hiesigen sozialdem. „Volkstimme“ wegen Beleidigung des Kaplans Kolowoski zu verantworten. Kolowoski füllte sich durch ein in der „Volkstimme“ aus dem Dorfe Tröfel im Oberwald datiertes Eingekleidet beleidigt, weil in demselben dem Kaplan zum Vorwurf gemacht wurde, daß er den Schüler Ed in der Religionsstunde über die Wägen geschüttelt habe. Das Gericht verurteilte Maier zu 100 M Geldstrafe, 10 Tagen Gefängnis. In der Urteilsbegründung heißt es: Maier habe nur wegen formaler Beleidigung die Strafe bekommen. Hinsichtlich der Züchtigung stellt das Gericht ausdrücklich fest, daß der Kaplan Kolowoski sein Züchtigungsrecht weit überschritten habe. In dieser Beziehung sei der Wahrheitsbeweis erbracht.

Mannheim, 9. Sept. Vor der Strafkammer hatte sich dieser Tage eine Diebs- und Hehlerei-Sache zu verantworten, die sich vorzugsweise auf die Entwendung von Stüchtern aus Werkstätten und vom Metall aus Fabrikhöfen verlagte hatte. Neun Mann saßen auf der Anklagebank, aber der Personentempel, gegen den sich ursprünglich die Untersuchung gerichtet hatte, war viel größer und eine ganze Anzahl von Zeugen wurden unbedeutend vernommen. Der Hehler und Hauptmittäter der Tagelöhner Franz Bucher aus Lauterbach, wurde zu drei Jahren Zuchthaus, der Tagelöhner Matthias Giesler zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis, der Tagelöhner Jakob Brähler zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Das Strafmaß der übrigen bewegt sich zwischen sechs Wochen Gefängnis und einem Jahr Zuchthaus.

die Rettungsarbeiten verhindern und bedrohte die Arbeitenden mit einem Revolver. Er wurde verhaftet. Die Bewohner des Schiffes konnten das sinkende Schiff verlassen. Der Maschinenraum steht voll Wasser. Die Dampfpumpen halten das Schiff über Wasser. Die Ursache des Wassereindringens ist noch nicht ermittelt. Man vermutet, lt. „Freit. Ztg.“, daß das Ventil der Pumpen undicht geworden ist. Ob eine verbrecherische Tat vorliegt, muß die heute früh aufgenommene Untersuchung erst ergeben.

Koblenz, 10. Sept. (Tel.) Der dritte Tunnel der Neuhautkrede der Hunsrückbahn bei Boppard wurde abermals durch einen Felssturz verschüttet. Nur eine kurze Strecke des Tunnels blieb frei. Glücklicherweise war kein Arbeiter zur betreffenden Zeit im Tunnel tätig.

Obernau, 9. Sept. (Tel.) Beim Spielen stürzte das dreijährige Töchterchen des Tischlermeisters Wehner in die Klocha und erkrank.

Rosenheim, 8. Sept. Der dem Trunke ergebene Maurer Jettel in Kissingen hat heute morgen seine Frau nach kurzem Wortwechsel und dann sich selbst erschossen. Beide waren sofort tot. Freit. Ztg.

Montjoie, 8. Sept. Ein auswärtiger Arbeiter betrat mit einem Säcken, das fünf Pfund Pulver enthielt, eine Schmelde, in der gerade ein glühendes Eisen verarbeitet wurde, ohne vom Inhalt des Säckchens Kenntnis zu haben. Durch einen glühenden Funken, der auf das Säckchen fiel, erfolgte sofort eine Explosion. Der Schmeldearbeiter, dessen Sohn, sowie der Arbeiter mußten sich, mit schweren Brandwunden bedeckt, in ärztliche Pflege begeben.

Budapest, 9. Sept. Die Stadt Raab war heute der Schauplatz einer großen Brandkatastrophe. Auf bisher ungeklärte Weise geriet die große Badische Dampfmühle während des Betriebes in Brand. Die in der Mühle anwesenden über 100 Arbeiter flüchteten panikartig, konnten jedoch die brennenden Ausgänge nicht mehr passieren und sprangen zum großen Teil vom vierten Stockwerk in die Sprungtüder der Feuerweh-

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 10. September.

Das Ende des Jahres. Wir wollen nochmals darauf aufmerksam machen, daß am 1. Oktober d. J. die Eintalerrunde deutschen Geprägtes außer Kurs gesetzt werden.

Im Röhlen Krug findet heute abend von 8 Uhr ab zur Nachfeier des Geburtstages Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs eine italienische Nacht statt, bei der die freiwillige Feuerwehrtrochelle unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Fr. Hellmuth konzertieren wird.

Zimmerbrand. Durch Explosion einer Petroleumlampe entstand in vergangener Nacht in einer Wohnung in der Douglasstraße ein Zimmerbrand. Das Bett, in welchem eine kranke Frau lag, fing Feuer und verbrannte, doch konnte die Kranke von den Hausbewohnern gerettet werden, ehe sie zu Schaden kam. Das Feuer wurde bald gelöscht.

Ungefahren und Verletzt. Am 9. I. M., abends 9 Uhr, wurde ein versch. Koglöhner aus Miltheim Ede der Ernst- und Hauptstraße daselbst von einer Droßel an- und zu Boden gefahren. Er erlitt dabei am rechten Fuß einen Knöchelbruch und am rechten Oberarm eine starke Quetschung. Der Verletzte wurde in das Diakonissenhaus gebracht.

Schwer geladen. Infolge Trunkenheit stürzte gestern nachmittag in der Kriegerstraße, zwischen Kamm- und Karlsruherstraße, ein Mann herab zu Boden, daß er sich dabei Verletzungen im Gesicht zuzog. Er mußte auf die Polizeiwache am Karlsruher verbracht werden, von wo er dann später wieder entlassen wurde. Der Vorgang hatte einen größeren Menschenauflauf verursacht.

Zwei Streikführende. Gestern vormittag bekamen zwei Arbeiter im Schulhaus-Neubau an der Gartenstraße miteinander Streit, bei welchem der eine dem andern ein Gasrohr auf den Hinterkopf schlug, so daß dieser eine blutige Wunde erlitten hat.

Unfall mit einem Bierglas. In der Nacht zum 8. d. hat ein lediger 22 Jahre alter Tagelöhner aus Glöndelberg bei einem Bortwisch in einer Wirtshaus in der Scheffelstraße mit einem Bierglas geworfen, welches zerplitterte. Ein verheirateter Führer wurde von einem Splitter so unglücklich in das linke Auge getroffen, daß er sofort in das Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus verbracht werden mußte und das Auge verloren hat. Der Täter wurde vorläufig festgenommen.

Diebstahl. Am 6. d. nachmittags wurde einem Hausburschen, der sein Mittagsgläschen im Sallenwäldchen gemacht hat, ein Portemonnaie mit 26 M. gestohlen.

Verhaftet wurden: Eine 40 Jahre alte Witwe aus Wodenheim und eine 24 Jahre alte Dienstmagd aus Wiesbaden, die am 4. Januar l. J. aus der Strafanstalt Biegenheim, woselbst sie längere Zuchthausstrafen verbüßt, geflüchtet waren und seitdem in Umbergeheim durch Einbruchsdiebstähle und Betrügereien ihren Lebensunterhalt befrachten. In den letzten Tagen hatten sich die Weiden hier auf den Hofgeldschindeln verlegt. Ferner wurde eine ledige Dienstmagd aus Gannstatt verhaftet, die sich in einem hiesigen Geschäft einen Gut von Werte von 11 M. erschwindelte. Ein lediger Freireisende wurde wegen Kupperei und Zuhälterei in Haft genommen.

Aus Leipzig, 9. Sept. wird telegraphiert: Die Verhandlung über die Revision des zum Tode verurteilten Rechtsanwalts Hau findet, wie jetzt bestimmt festgesetzt, am 12. Oktober c. vor dem ersten Strafsenat des Reichsgerichts statt.

In der letzten erschienenen Nummer 36 der angesehenen Zeitschrift „Die Gegenwart“ tritt nun auch der bekannte Schriftsteller Karl Weidner, einer der namhaftesten Pioniere unserer jetzigen modernen Richtung in der deutschen Literatur, in einer größeren Darstellung „Sherlock Holmes über den Fall Hau“ unter genauer Abwägung aller Verdachtsmomente auf das Entscheidungsmomente gegen Hau auszusprechen, um seine Verurteilung zu begründen. Die scharfsinnigen Deduktionen Weidners, die manches in neue Beleuchtung rücken, dürften besondere Aufmerksamkeit hervorrufen.

Großherzogs-Geburtstagsfeiern.

Karlsruhe, 10. Sept.

Der gestrige Festtag war vom Wetter außerordentlich begünstigt. Auf den Straßen herrschte reges Leben, viele benutzten den schönen Nachmittag zu einem Ausflug in die Umgebung. Zu bemerken war überdies vielfach die hübsche Ausschmückung der Läden; so war in dem Schaufenster von Kunstgärtner Müller ein von den Hofphotographen Gebr. Girsh angeführtes prächtiges, lebensgroßes Porträtbild des Großherzogs angebracht. Die Festvorstellung im Großh. Hoftheater nahm um 1/2 Uhr ihren Anfang. Das Haus war festlich erleuchtet, die Besucher waren in Festesiolette erschienen. Herr Hoffmannrat Kuppert brachte das Hoch auf S. A. H. den Großherzog aus, in das die Anwesenden begeistert einstimmten. Das Hoforchester intonierte die Fürstinnenhymne. Alsdann verdimfelte sich der Raum

und die hehren Klänge des „Lohengrin“-Vorpiels leiteten die Aufführung ein, über die im heutigen Abendblatt referiert werden wird.

Der Werkmeisterbezirksverein beging die Feier des Geburtstages des Großherzogs am Sonntag in seinem Vereinslokal im „Palmengarten“ durch eine Familienunterhaltung. Den Trinkspruch auf S. A. H. den Großherzog brachte der 1. Vorsitzende Herr Mehrfarth aus, der seine Ansprache in einem dreifachen Hoch auslingen ließ. Herr Kollege Michael hatte wieder eine Anzahl Kinder von Vereinsmitgliedern zusammengeworfen, die mit ihren Zitherinstrumenten die Anwesenden aufs beste unterhielten. Verschiedene Gesangssolis von Vereinsmitgliedern, sowie Klavierstücke von Angehörigen von Mitgliedern gestalteten die Veranstaltung zu einer ganz gemühtlichen und hielten die Teilnehmer in harmonischer Stimmung beisammen.

Der 1. Karlsruher Amnologenklub, dessen hoher Protektor S. A. H. der Großherzog als auch die Großherzogin ist, übermittelte seinem Protektor die Glückwünsche durch ein Telegramm, in welchem dieselben die besten Wünsche zum Ausdruck gebracht wurden. Gegen abend trafen sich die dienstfreien Mitglieder in ihrem Verehrlokal „Landsknecht“.

Baden-Baden, 8. Sept. Am heutigen Abend wurde die Feier des Geburtstages unseres Großherzogs begonnen mit allgemeinem Glockengeläute der Kirchen hiesiger Stadt. Um halb 9 Uhr veranstaltete das Städtische Kur-Komitee aus Anlaß des Geburtstages des Landesfürsten im Kurgarten bei feierlicher Beleuchtung des Konversationshauses ein großes, von Kunstfeuerwerker Wilhelm Fischer aus Cleebrom arrangiertes Feuerwerk, welches einen wohlklingenden Verlauf nahm. Die einzelnen Fronten gelangen vortrefflich und dem Auge bot sich ein farbenprächtiges, pyrotechnisches Bild, welches alle gemein bewundert wurde und verdientermaßen reichen Beifall fand. Als in der Schlussnummer die Initialen des Großherzogspaars, übertrag von der Herrschertrone, sichtbar wurden, intonierte das Orchester die Fürstinnenhymne. Als Schluß fand eine bengalische Beleuchtung der Wiege statt und während des Abends konzertierte das Städtische Orchester. Das Publikum hatte sich zu der feierlichen Veranstaltung sehr zahlreich eingefunden.

Baden-Baden, 9. Sept. Der Geburtstag unseres geliebten Landesfürsten wurde von den 3. Jt. 167 Köpfe zählenden Insassen des Großh. Landesbades auch dieses Jahr festlich begangen. Das Gebäude war in den Landesfarben besetzt, die Speisefäle gärtnerisch schön geschmückt und das Festessen tadellos. Die Festrede auf S. A. H. den Großherzog hielt Herr Hauptlehrer F. Dolander von Büding; den Toast auf den Hausarzt, Herrn Geh. Rat Neumann, sowie auf Herrn Verwaltungsrat und dessen Gemahlin, hatte Herr Oberlehrer Hoffmann aus Rosbach übernommen. Beide Toaste wurden beifällig aufgenommen und an S. A. H. den Großherzog ein Subjunktionstelegramm abgefaßt.

Freiburg, 9. Sept. Die Feier des Geburtstages des Großherzogs wurde hier festlich begangen. Am Vorabend wurden die Glocken geläutet und Böller ertönten vom Schloßberg. In gleicher Weise begrüßte die Stadt den Festmorgen, an dem die Häuser voller Flaggen und Fahnen hingen. Am vormittag fand Festgottesdienst in sämtlichen Kirchen statt. Mittags 1 Uhr wurde im Europäischen Hof ein Festessen abgehalten. Der Nachmittag brachte ein Festkonzert im Stadgarten bei freiem Eintritt. Die Militärvereine veranstalteten einen Festakt in der Kunst- und Festhalle unter großer Beteiligung. Im Kornhausaal wurden heute vormittag eine Anzahl Feuerwehreinheiten mit dem vom Großherzog gestifteten Ehrenzweigen dekoriert, worunter ein Leutnant für 40-jährige Dienstzeit. Gegen Mittag erhielten eine größere Anzahl Arbeiter und Angestellte das vom Großherzog gestiftete Ehrenzweigen für treue Arbeit.

Lobnau, 8. Sept. Vom prächtigsten Wetter begleitet feierte unser Städtchen den Geburtstag des allerbereiten Landesfürsten. In festlichem Zuge begaben sich die Vereine, Schulfürer, Staats- und Gemeindevorstände zur Kirche. Während des feierlichen Gottesdienstes wurde in einer dem Festtag angepaßten Predigt des erlauchten Pfarrers, sowie dessen Familie gedacht. Nach dem Gottesdienst wurde vor dem Rathaus an drei Arbeiter für 20jährige treue Arbeit die von Sr. Maj. Hohheit dem Großherzog verliehene Medaille verliehen, für 25jährige Dienstleistung wurden von der Feind. Feuerwehr drei Mann im Sinne gleicher Stiftung bedacht. Im Auftrag des Herrn Oberamtmanns Tritscheler von Schönau übergab Herr Bürgermeister Keller die Verleihungsurkunden und Ehrenzweigen. Mit dem von der Stadtgemeinde gestifteten Medaillon für 20jährige neue Dienstleistung wurde: sechs Mann vom Korps bedacht. Die Jubilare, welche 30 Jahre im Geschäft der Firma Spinnerei und Weberei Lobnau tätig sind, erhielten von der Firma namhafte Geschenke.

Aus dem gewerblichen Leben.

Karlsruhe, 9. Sept. Die zur Stellvertretung von Monteuren der Lokomotivwerkstätten der Staatsbahnen beigezogenen Schlosser erhalten nach einer Verfügung der Generaldirektion für die Zeit der Stellvertretung eine Stellenzulage von 1 M., wenn die Stellvertretung mindestens einen vollen Arbeitstag umfaßt.

Mannheim, 9. Sept. Die Lohnbewegung der Arbeiter in der Autinifabrik nahm ein plötzliches Ende. Die Verhandlung der Fabrikarbeiter hatte die Arbeiter der Autinifabrik am Samstag abend zu zwei großen Versammlungen zusammenberufen zwecks Stellungnahme

Kilometer weit fortgerissen und wurde tot aus dem Wasser gezogen. Seine Frau und der Chauffeur waren aus dem Wagen geschleudert und leichter verletzt worden.

Unfälle in den Bergen.

München, 9. Sept. Das seit drei Wochen vermählte Fräulein Beck aus Berlin ist heute zwischen Gohlfeldstein und Stempfermühle unterhalb des Felsens tot aufgefunden worden. Sie ist wahrscheinlich abgestürzt.

Bern, 10. Sept. (Tel.) Im Schloßberggletscher in der Tällisgruppe stürzten zwei Eisenbahnangestellte aus Winterthur ab. Einer wurde getötet, der andere schwer verletzt. Die Leiche konnte bereits geborgen werden.

Epidemien.

Hamburg, 9. Sept. (Tel.) Die hiesige Polizeibehörde teilt mit, daß an Bord des aus Santos hier eingetroffenen Dampfers „Cordoba“ pestverdächtige Motten gefunden worden sind. Das Schiff ist einer Untersuchung mit dem Rattenstichungsapparat unterzogen und die Weiterleitung unter den üblichen Vorkehrungsmaßnahmen gestillt worden. Menschen sind nicht erkrankt.

Konstantinopel, 9. Sept. (Tel.) Auf der Insel Mytilene wurden zwei neue Pestfälle festgestellt.

Blidah (Algier), 10. Sept. (Tel.) In der hiesigen Jägerkaserne herrscht Typhus. Es sollen bereits 18 Erkrankten und 6 Todesfälle vorgekommen sein.

Versammlungen und Kongresse.

Frag, 9. Septbr. Im Sophienaal wurde am Sonntag Vormittag der 14. internationale Freidenkerweltkongress unter großer Beteiligung eröffnet. Unter den Gästen sind viele österreichische Reichstagsabgeordnete, Politiker und Universitätsprofessoren.

Wraz, 9. Sept. (Tel.) Auf dem 4. Internationalen Stenographen-Kongress, der heute hier seine Beratungen aufnahm, trat Professor Gombos-Wudapest dafür ein, daß die Regierungen sämtlicher Länder, in denen die Gabelbergerische Stenographie verbreitet ist, ge-

zu der gegenwärtigen Lohnbewegung. Wie die Referenten in den Versammlungen ausführten, ist nach der Sachlage zu befürchten, daß ein Kampf nicht allein mit einer Niederlage der Arbeiter enden würde, sondern auch noch die mit großen Opfern geschaffene Organisation zertrümmert würde. Keifliche Erwidung aller in Betracht kommenden Punkte hätten die Organisationsleitung zu dem Entschluß geführt, die Arbeiterkraft den Abbruch der Bewegung zu empfehlen und dieselbe auf einen günstigeren Zeitpunkt zu verschieben.

Baden-Baden, 8. Sept. Mit dem 1. Januar 1908 wird hier ein Kaufmannsgericht ins Leben treten.

Wom Wiesental, 8. Sept. Die Schneidermeister des ganzen Wiesentals beabsichtigen einen Zusammenschluß.

Antwerpen, 9. Sept. (Tel.) Die Arbeiten wurden heute Morgen in geringem Umfange wieder aufgenommen. Für morgen wird eine weitere Wiederaufnahme durch Hafenarbeiter im allgemeinen erwartet. Die Holz-, Getreide- und Stauerarbeiter setzen den Streik jedoch fort.

London, 10. Sept. (Tel.) In einer Versammlung in Breckham beschloß der Vorstand des Bergarbeiterverbandes vom Nord-Wales, die Verträge mit den Kohlenzechen zum 28. aufzuheben. Von der Maßregel werden 10 000 Arbeiter betroffen.

Aus den Nachbarländern.

Ludwigsburg, 9. Sept. (Telegramm.) Von einem Unbekannten wurde gestern abend der königliche Gartenportier Georg Dambach durch einen Schuß in die Magengegend getötet. Infolge der Drohung des Täters, jeden niederzuschießen, der nahekomme, mußte man von einer Verfolgung desselben absehen, jedoch erntkam. Dambach soll sterbend geäußert haben: „Der Mörder hat mich erschossen“.

Ludwigsburg, 9. Sept. Als Mörder des Schloßportiers Dambach wurde heute vormittag in einer Wirtshaus der Inhaber einer Privatirrenanstalt, Hermann Krauß, festgenommen. Bei der Festnahme zog er einen Revolver. Krauß war früher selbst in einer Anstalt und lebte mit Dambach, einem Manne von heftiger Gemütsart, in Unfrieden. (Zrf. 3.)

Böblingen, 9. Sept. Im Landorte Altdorf wurde letzte Nacht die 86jährige Witwe Gittel, die ein kleines Haus allein bewohnte, erdrückt. (Zrf. 3.)

Straßburg, 9. Sept. Zum Kreisdirektor von Metz-Land wurde Herr v. Loepers, bisher Kreisdirektor von Forbach, ernannt.

Straßburg, 9. Sept. Ein blutiges Drama hat sich heute um die Mittagsstunde in dem der Konjervenfabrik Schiltigheim gehörigen Hause Brumatherstraße 2c in Schiltigheim abgespielt. Dort wohnen zusammen auf einem Flur der Nachtwächter der Konjervenfabrik Knöfel und der Trambahnarbeiter Klein. Als Klein heute mittag nach Hause kam, sprang sein Wohnungsnachbar ihm mit dem Revolver entgegen, verfolgte ihn in seine Wohnung und gab mehrere Schüsse auf ihn ab, die sämtliche trafen, ihn aber nur leicht verletzten. Klein mußte sich nicht anders zu retten, als indem er vom Balkon seiner Wohnung im zweiten Stock auf die Straße herunterprang, wobei er sich das rechte Schulterblatt brach. Knöfel ging darauf in seine Wohnung zurück, schloß sich ein und gab seinen beiden Kindern, einem Mädchen zwischen 4 und 5 und einem Knaben zwischen 2 und 3 Jahren, Lysol zu trinken; man hofft die Kinder am Leben erhalten zu können. Knöfel selbst schoß sich dann eine Kugel in den Kopf. Von einem Arzt mit einem Notverband versehen, wurde er von der Sanitätskolonne auf den Transport ins Spital gebracht; unterwegs aber starb der Unglückliche. Die Beweggründe seiner Tat sind noch nicht aufgeklärt, doch erfährt man, daß zwischen Knöfel und Klein ein Prozeß im Gange gewesen sei, der diese Woche zum Austrage kommen sollte, und daß Knöfel seine Frau heute morgen weggeschickt hatte.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 7. September. A. Schlachthof. In der Zeit vom 2. Sept. bis 7. Sept. wurden im Schlachthof geschlachtet: 1366 Stk Vieh u. zw.: 226 Großvieh (64 Ochsen, 73 Kühe, 50 Stk, 39 Ferkel), 334 Kälber, 740 Schweine, 32 Hammel, 5 Ziegen, 1 Kleink. 0 Ferkel, 8 Pferde. 10682 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärtig eingeführt und der Verkauf unterstellt, darunter vom Ausland 0000 Kilogramm Schweinefleisch. — B. Viehhof. Zum Markte waren aufgetrieben: 66 Ochsen, 38 Ferkel, 66 Kühe, 50 Stk, 245 Kälber, 1 Schaf, 1 Ziege, 448 Schweine, 0 Kleink. Kaufpreis für Ochsen 1. Dual. 84—86 M., 2. Dual. 82—83 M., 3. Dual. 80 bis 81 M., für Ferkel 1. Dual. 77—79 M., 2. Dual. 75—76 M., 3. Dual. 72—74 M., für Kühe 1. Dual. 88—85 M., 2. Dual. 80—82 M., für Kälber 1. Dual. 64—70 M., 2. Dual. 59—63 M., 3. Dual. 52—58 M., für Kälber 1. Dual. 87—90 M., 2. Dual. 82—85 M., 3. Dual. 77—80 M., für Schafe 00—00 M., für Schweine 1. Dual. 72—73 M., 2. Dual. 71—00 M., Satten und

beten werden sollen, den internationalen Verband durch finanzielle Zuswendungen zu fördern. Bayer-Kopenhagen hielt einen Vortrag über die Entwicklung der Stenographie in Dänemark und Dr. Dibow über den Stenographiemunterricht nach dem System Gabelberger-Kes in Italien.

16. Internationaler Friedenskongress.

München, 9. Sept. (Tel.) Der 16. Internationale Friedenskongress wurde heute vormittag hier eröffnet. Alle bayerischen Ministerien außer dem Kriegsministerium hatten Vertreter entsandt, ebenso die preussische, österreichische und russische Gesandtschaft.

Universitätsprofessor Farburger begrüßte die erschienenen etwa 250 Delegierten und betonte, der Kongress strebe nach einem hohen Ideal. Heute könne man nicht mehr sagen, das Ziel, Streitigkeiten durch ein Schiedsgericht zu erledigen, sei unerreichbar. Staatsrat v. Boehm begrüßte die Versammlung namens der bayerischen Regierung und hob hervor, das Deutsche Reich wolle den Frieden und beweise dies auch durch eine Beteiligung an der Haager Konferenz.

Bürgermeister Dr. v. Brunner, der namens der Stadt München sprach, betonte, auch diejenigen, die über die Erreichbarkeit des Zieles skeptisch dächten, verkannten den idealen Wert der Friedensbestrebungen nicht.

Der 86jährige Vorkämpfer der Friedensbewegung Frederic Passy dankte namens der auswärtigen Delegierten. Von den früher verpöhten Zielen sei manches jetzt schon erreicht. Heute fänden die Bestrebungen der Friedensfreunde überall Sympathie. Allgemein erkenne man an, daß der Völkervertrag eine Gefahr für alle Kulturgüter sei, und daß die Wohlfahrt des Nachbarlandes eine Mitbedingung sei für die Wohlfahrt des eigenen Volkes.

Der Friedenskongress sandte hierauf Telegramme an den Kaiser, regenten und den Kaiser ab und beschloß ferner ein Telegramm an die Regierungsvorrede bei der Haager Friedenskonferenz abzuschicken, in dem dem Wunsche Ausdruck gegeben wird, daß die Beratungen der Konferenz zu einem greifbaren Erfolge führen. Außerdem wurde im Anschluß an die Mitteilung von dem Ableben des französischen Dichters Rudhomme die Abendung eines Beileidsgrammes an das französische Unterrichtsministerium beschlossen.

Sodann erfolgte die Konstituierung des Bureaus des Kongresses, dessen eigentliche Beratungen morgen beginnen.

Automobil-Unfälle.

Murg (M. Sickingen), 8. Sept. Der 19jährige Karl Driftein, Sohn des hiesigen Baumunternehmers und Restaurateurs Ad. Driftein, wollte am Samstag abend während der Fahrt von einem Automobil abspringen und geriet dabei unter die Räder; der junge Mann wurde gründlich verstimmt und war sofort tot.

Berncastle, 10. Sept. (Tel.) Das Automobil des Industriellen Freiherrn von Boch, Mitinhaber der Firma Billetroy und Boch fuhr in Mettlach infolge Versagens der Steuerung gegen einen Baum. Frau von Boch und ihr Begleiter wurden durch die Wagenstöße geschleudert und schwer verletzt. In Haidenbach, 9. Sept. (Tel.) Der 36jährige Münchener Rentier Katzf, der sich mit dem Automobil auf der Hochstraße befand, stürzte gestern in der Nähe von Golling mit seinem Automobil über einen Abhang in ein reichendes Gebirgswasser, den Lammersfluß. Der Reiften war geplagt, jedoch der Lenker die Gewalt über den Wagen verlor. Katzf wurde drei

Eber 00-00 M. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Rindfleisch 00,0-0,00 pro Stück. Tendenz: langsam.

Wannheimer Getreide-Wochenbericht. Das Getreidegeschäft war in der ersten Hälfte der verfloffenen Woche bei sprunghaft steigenden Preisen von einer nahezu fieberhaften Lebhaftigkeit.

Weizen wurde diesmal hauptsächlich von Nordamerika gehandelt zu Preisen, die bis zu 10 M über die vorwöchentlichen Forderungen liegen. Russland verlangt bei äußerst knappem Angebot sehr hohe Preise.

Roggen nur aufspärligste Ausgebote. Die Forderungen sind höher als selbst im Rekordjahre 1891. Russland, das Hauptroggenland scheint eine sehr schwache Ernte zu haben.

Gerste. Braugerste andauernd fest; Futtergerste ruhig, aber reichhaltig.

Hafser gut gefragt bei ziemlich lebhaftem Geschäft in nordrussischer und holländischer Ware.

Reis steigend, doch ohne wesentlichen Umsatz.

Konturse in Baden.

Buchen. Vermögen des Gastwirts und Wärders Max Dengler in Bödingheim, zurzeit in Strümpfelnbrunn. Konkursverwalter: Rechtsanwältin Kraus in Buchen. Konkursforderungen sind bis zum 28. September 1907 bei dem Gerichte anzumelden.

Freiburg. Vermögen der Heinrich St. Hofmann, zum Hofmann in Freiburg-Günterstal. Konkursverwalter Rechtsanwältin Kraus. Konkursforderungen sind bis zum 28. September 1907 bei dem Gerichte anzumelden.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 9. Septemb. Das „Militärwochenblatt“ meldet: General der Infanterie Brunich von Brun, der Gouverneur von Thorn, wurde in Genehmigung seines Abschiedsgesuchs zur Disposition gestellt.

Berlin, 9. Sept. Das Schöffengericht Berlin-Mitte sprach nach mehr als siebenstündiger Verhandlung den Obersten a. D. Gadele von der Anklage der unbefugten Führung des Obersten titels frei. Sämtliche Kosten des Verfahrens fallen der Staatskasse zur Last.

Berlin, 9. Sept. Aus Deutsch-Südwestafrika wird gemeldet: Von den Anhängern Morengas haben sich gestern 42 Männer, größtenteils Kriegskente, mit 97 Weibern und Kindern sowie 140 Stück Kleinvieh in Ufamas unterworfen. Sie werden in Warmbad interniert.

Berlin, 9. Sept. Die abessinische Gesandtschaft hat Berlin verlassen und dürfte nach dem Besuch einiger deutscher Städte nach Wien fahren, um die Vermittlung des Kaisers in Konstantinopel zu ihren Gunsten in Sachen der abessinischen Klosterfrage zu erbitten.

Düsseldorf, 10. Sept. Die abessinische Gesandtschaft ist gestern von Berlin hier eingetroffen. Heute begibt sich die Gesandtschaft zu Krupp nach Essen.

Kiel, 9. Sept. Die Hochseeflotte ist heute nachmittag zu Landungsmanövern bei Ahrenshoop in See gegangen.

Kassel, 9. Sept. Heute vormittag machte die Kaiserin seit ihrem Unfall den ersten Ausgange zu Fuß und zwar vom Wilhelmshöher Schloss bis zur Fontäne. Der verletzte Fuß konnte wieder gut gebraucht werden. (Frl. 3.)

München, 9. Sept. Es zirkulieren Gerüchte, noch vor Zusammenritt des Landtages würden Veränderungen in bayerischen Ministerium vorgenommen werden.

Wien, 9. Sept. Offiziere des zur Zeit in Triest liegenden japanischen Geschwaders trafen abends aus Triest hier ein. Sie teilen hier als Gäste des Kaisers.

hd Rom, 9. Sept. Der Prozess Rasi wird am 17. Oktober vor dem Senat als Staatsgerichtshof zur Verhandlung gelangen. Man glaubt, daß die Kammer, um Interpellationen zu vermeiden, erst nach der Urteilsverkündung einberufen werden wird.

hd Madrid, 9. Sept. Wie verlautet, ist der bekannte republikanische Abgeordnete Alvarez, nachdem er sich zum monarchischen Prinzip bekannt hat, der liberalen Fraktion beigetreten. Man glaubt, daß er bei einem Kabinettswechsel mit der Neubildung des Ministeriums beauftragt werden würde.

Lissabon, 10. Sept. Der frühere Minister Dias Ferreira ist gestern in Vidago gestorben.

Lissabon, 10. Sept. (Tel.) Einem amtlichen Telegramm zufolge wurden bei einem Kampf zwischen Portugiesen und Spaniern in Londa 5 Offiziere verwundet 19 europäische und 4 einheimische Soldaten fielen, 58 europäische und 39 eingeborene Soldaten wurden verwundet.

Stockholm, 9. Sept. Der Stettiner Dampfer „Gertha“ ist mit 240 deutschen Ärzten heute hier eingetroffen.

London, 9. September. Das „Volkliche Telegraphen-Bureau“ meldet: Die der „Tribune“ entnommene Meldung über Zusammenstöße mit Japanern haben sich nach neueren Meldungen wahrscheinlich in Vancouver in British-Columbia selbst und nicht im amerikanischen Staat Washington zugetragen.

Konstantinopel, 9. Sept. (Wiener Corresp.-Bureau) Die Abreise des neuen Fürsten von Samos wurde verschoben. Die Hoforte soll auf die Entsendung des neuen Panzereschiffes „Meszudije“ verzichtet haben. Anstelle des „Meszudije“ sollte das Panzerschiff „Asaritevilik“ nach Samos abgehen, doch auch dieses stellte die Vorbereitungen ein.

Peking, 10. Sept. Es wurde eine Kommission ernannt, die sich nach England, Deutschland und Japan zum Studium der Verfassung dieser Länder begeben soll.

hd Tokio, 9. Sept. Der Aufbruch in Korea dauert fort. Die Eisenbahnlinien werden andauernd zerstört. Angriffe auf

Japaner ereignen sich aller Orten. Bisher sind 17 Japaner ermordet worden, nachdem sie furchtbare Grausamkeiten hatten erdulden müssen.

Gräfin Montignoso.

hd Tanger, 9. Sept. Morgen wird hier die Ankunft der Gräfin Montignoso erwartet. Der Grund ihres Besuches ist ihre bevorstehende Trauung mit dem 26jährigen Florentiner Sänger Toselli. (L.A.)

Die Gräfin Montignoso, die ehemalige Kronprinzessin Luise von Sachsen, verließ am 10. Dezember 1902 ihren Gatten, den jetzigen König Friedrich August, in Begleitung des Sprachlehrers Girou. Sie behielt den Titel einer Prinzessin von Koskana und wurde kurz nach der Scheidung von ihrem Mann von einem Kocherchen, Anna Monica Pia, entbunden, das bisher bei ihr blieb, aber jetzt an den König Friedrich August ausgehändigt werden soll. Die Gräfin Montignoso vollendete am 2. September ihr 37. Lebensjahr.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

hd Marakesch, 9. Sept. Der „Daily Mail“ wird von hier gemeldet: Sultan Muley Hafid plündert den Besitz der Beamten Abdul Afis. Anarchie und Korruption greift um sich. Muley Hafid hat nur 500 Soldaten, denen er keinen Sold zahlt. Täglich finden Veränderungen in den Behörden statt. Das Volk betet zu Gott um Schutz vor einem solchen Herrscher.

hd Casablanca, 9. Sept. Nach dem „Lemps“ scheint es sich bei dem Ersuchen der Marokkaner um einen Waffenstillstand lediglich um eine Finte gehandelt zu haben. General Drupe hat auch am gestrigen Sonntag bis zum Abend keine weiteren marokkanischen Unterhändler empfangen, so daß die Operationen heute wieder aufgenommen werden.

hd Tanger, 9. Sept. Gestern fand an Bord des deutschen Schulschiffes „Charlotte“ ein Diner statt, welchem der deutsche Geschäftsträger sowie die Befehlshaber der im Hafen liegenden französischen Kriegsschiffe beizuhöhen. Der Kommandant der „Charlotte“ brachte einen Trinkspruch auf den Präsidenten Fallières und die französische Marine aus, während der Kommandant des Kreuzers „Jeanne d'Arc“ mit einem Toast auf den deutschen Kaiser und die deutsche Marine antwortete.

Gibraltar, 9. Sept. (Reuter.) In Algerien ist der Befehl eingetroffen, daß eine Brigade in Stärke von 7000 Mann am Mittwoch zur Einschiffung nach Tanger bereit sein soll.

Paris, 9. Sept. Admiral Whilbert telegraphiert am 8. September, daß sich in den Hafenstädten und in der Umgebung von Casablanca nicht neues ereignet habe.

hd Paris, 9. Sept. Ministerpräsident Clemenceau erzählte, daß die Marokkaner im ganzen 800 Tote hatten und ferner, daß in Wagan ein Bote Muley Hafids mit Briefen an die europäischen Botschaften eingetroffen ist und daß der Kommandant des „Cassini“ diese Briefe zur Beförderung an die Adressaten unter der Bedingung übernommen habe, daß Muley Hafid die im Zollamt lagernden Waffen nicht an die aufständischen Stämme aushändigt. Ein Telegramm in diesem Sinne sei an Muley Hafid geschickt.

Paris, 9. Sept. (W. B.) Der Ministerrat nahm die letzten Telegramme aus Tanger zur Kenntnis und beschloß sich mit der Frage der aus den Ereignissen in Casablanca abgeleiteten Entschädigungen. Der Ministerrat nahm auf die Präzedenzfälle Bezug, namentlich auf die Befreiung von Alexandria im Jahre 1882, und beschloß, daß die marokkanische Regierung verantwortlich zu machen und die Höhe der Entschädigungen für den materiellen Schaden durch eine internationale Kommission festzusetzen sei. Der Minister des Auswärtigen, Richan, wurde beauftragt, die Angelegenheit weiter zu verfolgen.

Berlin, 9. Sept. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt unter der Überschrift „In den Vorgängen in Marokko“:

In einem Pro memoria der hiesigen französischen Botschaft vom 2. September wurde mitgeteilt, daß es in der Absicht der französischen Regierung liege, im Einvernehmen mit der spanischen Regierung und mit eigenen Mitteln heider Mächte in denjenigen Vertragshöfen Marokkos, in denen eine solche Maßregel als notwendig erkannt werden würde, eine provisorische Polizei einzurichten mit dem Zweck, dieselbe die Ordnung aufrecht zu erhalten und die Bildung der in der Mitte von Algerien vorgehenden marokkanischen Polizeitruppen zu erleichtern. Hierauf hat die deutsche Regierung geantwortet, sie habe von dieser Mitteilung und von der in dem Pro memoria gegebenen Begründung Kenntnis genommen. Sie entnehme daraus, daß die in Aussicht genommenen Maßregeln provisorischen Charakters seien und den Bestimmungen der Affe von Algerien nicht präjudizieren werden. Die deutsche Regierung habe die Befugnis Frankreichs, sich für die Vorgänge in Casablanca Genugtuung zu verschaffen anerkannt und beschloß, daß von Frankreich bezüglichen unternehmen, durch außergewöhnliche Umstände motivierten Affen Schwierigkeiten zu bereiten. Sie hoffe und wünsche jedoch, daß schwere Schädigungen der fremden Kaufleute, wie die in Casablanca erlittenen, sich nicht wiederholen möchten. Die deutsche Regierung mache deshalb darauf aufmerksam, daß nach der Ansicht des deutschen Geschäftsträgers in Tanger die in der Algerien-Affäre nicht vorgesehene Aufstellung fremder Polizeikräfte unter den gegenwärtigen Verhältnissen einen Angriff der Bergstämme auf die Stadt und eine ernste Gefahr für Leben und Gut der Europäer hervorrufen könnte, zumal wenn jene Maßregel nicht unter dem Schutze militärisch unbedingter Kräfte vollzogen würde. Die gleiche Gefahr dürfe auch an anderen Hafenorten bestehen.

hd Berlin, 9. Sept. Die Antwort Deutschlands auf das französische Pro memoria bezüglich der Bildung der Polizeitruppe in den marokkanischen Häfen, ist, wie die „Voss. Ztg.“ von orientierter Seite erzählt, bereits ergangen. Ein Meinungsaustrausch mit anderen Mächten hat hierüber nicht stattgefunden. Man hält die Einreihung französischer und spanischer Soldaten in die Polizeitruppe nicht für günstig, da u. a. die Marokkaner, die europäerfeindlich gefimmt sind, die Soldaten sehr leicht als solche und nicht als lediglich zum Polizeidienst beauftragt betrachten könnten, wodurch der beabsichtigte Zweck der Polizeitruppe, die doch auch beruhigend in Marokko wirken soll, in Frage gestellt sein würde. Es ist übrigens nicht bekannt, ob auch die anderen Mächte das gleiche Pro memoria erhalten haben.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

hd Petersburg, 10. Sept. Hier hat sich ein neuer Rettungsbund gebildet, welcher den Zweck verfolgt, falls ein Attentat auf den Zaren oder Stolypin gemacht werden sollte, sämtliche Juden Rußlands zu töten.

Odessa, 10. Sept. (Tel.) Die Börse ist noch immer geschlossen. Die Mekeleien gegen die Juden dauerten in der letzten Woche noch fort. Der Verband schtruppischer Leute fährt fort, Aufrufe gegen die Juden zu verbreiten, die zu Mekeleien anfordern, und legt den Juden nahe, die ihr Leben und ihren Besitz erhalten wollen, sich mit ihren Lehrern und Rabbinern in der Synagoge zu verammeln, hier öffentlich alle Revolutionäre und die jüdische Intelligenz zu verurteilen und einen Bund der Juden zur unbegrenzten Erhaltung der Selbstherrlichkeit des Zaren zu bilden.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen: 7. Sept. Jakob Riefer von Friedlingen, Logisführer alda, mit Marie Gatenlo Witwe von Oberburken. Adam Hebe von Grombach, Schenck und Fuhrhalter in Altsheim, mit Elisabeth Hauser Witwe von Bahrloch. Hermann Löhr von Altsheim, Fabrikarbeiter hier, mit Bertha Mademul Witwe von hier. Michael Müller von Sanderrich, Pader hier, mit Maria Koller von Gilmertürk. Adolf Baigel von Bruchsal, Geizler hier, mit Lydia Postweiler von Aus.

Geburten: 3. Sept. Lina, B. Gerstl Metz, Handelsmann. Walter und Werner, Zwillinge, B. Karl Riefer, Bureauassistent. — 5. Sept. Melanie, B. Johann Dörflinger, Rechnungsführer. — 6. Sept. Wilhelm Christian Hermann Karl, B. Heinrich Ludewig, Maschinenarbeiter. Margareta Erka, B. Friedrich Müller, Sekretariatsassistent. Frieda Sofie, B. Jakob Wittmayer, Steinbauer. Anna Luise, B. Karl Bender, Bahnarbeiter. — 7. Sept. Elise Margarete, B. Johannes Pfäumer, Schreiner.

Todesfälle: 6. Sept. Walter, alt 6 Monate 16 Tage, B. Hermann Wolf, Eisenbahngeliebte.

Fernigungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bietet man aus dem Interatenteil zu ersehen.)

Dienstag den 10. September: Apotheke. 8 Uhr Varietevorstellung. 1. Athleten-Sport-Club Germania. 1 1/2 Uhr Übungsstunde i. Rhythmus. Bürgerverein der Südstadt. 8 1/2 U. Zusammenk. i. Tiroler. Neben, Deutsch. Handlungsgesellschaft. 9 Uhr Sitzung Vorking, Konföderation, G. Arbeiterverein. 8 Uhr Monatsversammlung in der Einigkeit. 1. Karlsruher Mandolinengesellschaft. 9 Uhr Probe. U. B. Pring, Herrscheit. 8 Uhr Vorstellung. Mandolinenkub. 8 1/2 Uhr Probe für Anfänger. Palmengarten. Turngemeinde. 8 Uhr Turnen f. Mägl. u. Jögl. in der Zentralsporthalle. Verband deutsch. Handlungsgesellschaft. zu Leipzig. 9 U. Zusstf. i. Landsknecht. Verein v. Aquarien- u. Terrarienfrenden. 8 1/2 U. Sitzung i. Landsknecht

Knorr's Reismehl. Als Zusatz zur Milch eine ergiebige, leicht verdauliche Kinder- nahrung und zugleich ein bewährter Zusatz zu Puddings und feinen Backwaren. Nähre mit „Knorr“.

Cacaol das Beste gegen Skrophulose. 1906. SARG Berlin, Ritterstr. 11 En gros. KALODONT BESTE ZAHN-CREME Pf.

Klavierstimmen sowie Reparaturen an Klavieren und Harmoniums übernimmt zur gediegensten Ausführung Ludwig Schweisgut, Hofst. Erbprinzenstrasse 4 KARLSRUHE Telefon 1711.

OPEL Rüsselsheim a. M. Nähmaschinen. Fahrräder. Motorwagen. Motor-Droschken Kaiserpreis 1907. OPEL Last-u. Geschäftswagen. OPEL bester deutscher Wagen.

Vertreter: Peter Eberhardt, Karlsruhe, Amalienstr. 18.

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obige conc. Billetausgabe von F. Kern, Karlsruhe. Gen.-Vert. Karlsruhe, 18.

Zacherlin. aber nur in Flaschen, wo Plakate aushängen.

Erparnisse im Haushalt macht jede Dame durch die Selbstfertigung ihrer eigenen Gerichte und die ihrer Kinder. Gerade jetzt ist die richtige Zeit, für den Herbst die „Moden-Zeitung für's Deutsche Haus“ zu bestellen, die zu dem billigen Preise von nur 15 Pf. pro Heft jährlich ca. 1800 Modelle für Damen- und Kinder-garderobe und einen doppelseitigen, gebrauchsfertigen Schnittbogen in jedem Heftenheft bringt. Es gibt von der „Moden-Zeitung für's Deutsche Haus“ eine Vierzehntags-Ausgabe, die nur Moden enthält, und eine Wochen-Ausgabe, die außer Damen- und Kinder-garderobe auch gute Romane, Räthsel, Puz- und Handarbeiten bringt. Die wichtigsten Ereignisse der Woche werden in der Gratis-Beilage: „Illustrierte Chronik der Zeit“, die jedem Heft beiliegt, in Bild und Text behandelt. Der der heutigen Nummer beiliegende Prospekt gibt Ihnen genauere Auskunft über die jetzt so sehr beliebte und wirklich empfehlenswerte „Moden-Zeitung für's Deutsche Haus“. Für die Bestellung wollen Sie die dem anliegenden Prospekt beigefügten Bestellkarte ausfüllen.

Alldeutscher Verbandstag.

(Unber. Nachdr. verb.) I. S. u. H. Wiesbaden, 8. Sept.

Der alldeutsche Verbandstag, der gestern hier in der „Wartburg“ zusammengetreten ist, ist außerordentlich gut besucht. Es sind Delegierte aus ganz Deutschland erschienen, u. a. Professor Dr. Gasse-Leipzig, Professor Dr. Samassa, Generalleutnant v. Liebert usw.

Den Verbandstag leitete eine Vorstandssitzung ein, in der Professor Dr. Gasse-Leipzig die Eröffnungsansprache hielt.

Nach Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten berichtete Landrichter Dr. Gah-Rensburg über

die Lage in Nord-Schleswig.

Er schilderte die Geschichte des Grenzlandes Schleswig, das schließlich zur preussischen Monarchie kam. Aus der neueren Zeit hob er hervor, daß die dänisch gesinnten zwei Drittel der Nord-Schleswiger von der preussischen Regierung stets sehr milde behandelt wurden.

Die Behörden- und Schulsprache blieb dänisch. Erst 1878 wurde deutsch als Fremdsprache in der Volksschule eingeführt, und 1888 gab es, außer in Religion, rein deutscher Unterricht.

Das führte zur Steigerung der protestantischen Agitation. Der Betonung des deutschen Standpunktes folgte aber nach 1888 die Massenaufnahme der Optanten durch die Regierung, worüber die Deutschgesinnten höchst unwillig waren.

Sie gründeten auch zur Verteidigung des Deutschentums einen deutschen Verein für das nördliche Schleswig. Unter Herrn v. Koller griff die Regierung das vermehrte und übermäßige Dänentum erfolgreich an.

Die folgenden Oberpräsidenten beschränkten sich aber nur auf die Verteidigung der deutschen Stellung. Neuerdings hat das Bestreben Dänemarks zu einer Annäherung an Dänemark zum Januarvertrage 1907, wonach die Nachkommen der Optanten freigegeben werden können, geführt.

Diese Politik ist nicht als Weiche, sondern als Schwäche und Furcht vor den Dänen empfunden worden und hat nur die Begehrtheit der Dänen gemehrt.

Die Verammlung nahm einstimmig folgende Rundgebung an: 1. Der Alldeutsche Verband verurteilt die in Nord-Schleswig plötzlich behandelte Politik als Schwäche, die um vermeintliche Vorteile der äußeren Politik willen die bisherige ruhige, dem Deutschentum günstige Entwicklung in Frage stellt.

Er fordert zum Mindesten die Unterdrückung der neu auflebenden dänischen Aufregung. 2. Jeder Deutsche in Nord-Schleswig muß das Gefühl haben, daß die Staatsgewalt moralisch hinter ihm steht und ihn gegen etwaige Annäherungen dänischer Nachbarn schützt.

stischen Welt auf das Schwerte; das weitere Gewährenlassen der französischen Eroberungspolitik muß notwendig zur Zerstörung aller deutschen wirtschaftlichen Erfolge führen.

Der Alldeutsche Verband fordert, daß die Reichsregierung 1. in deutlicher, auch den Marokkanern zur Kenntnis gelangender Weise das Bestehen Frankreichs mißbilligt, 2. den Schutz der deutschen Handelsinteressen in Marokko selbst in die Hand nimmt und für die Gleichberechtigung des deutschen Handels mit dem anderer Nationen in Sinne der Note von Agadiras wirksam eintritt.

Seite morgen trat im Festsaal der Wartburg die Hauptversammlung des diesjährigen alldeutschen Verbandstages zusammen. Sie war außerordentlich gut besucht, Vertreter des alldeutschen Gedankens hatten sich aus ganz Deutschland, aus Oesterreich und aus dem Auslande eingefunden.

Was die Polenfrage anlangt, so fordern wir seit zwölf Jahren schon die „Enteignung“, zu der sich nun endlich auch der Dänemarkverein und, wie es scheint, auch die Regierung bekennen.

Das ist Marokko für uns geworden! Ein Jahr lang fortgesetztes Mühsalgefecht, heute eigentlich schon die Bitte um Entschädigung, das wir noch auf der Welt da sind. (Zustimmung.)

Der Alldeutsche Verband verurteilt die in Nord-Schleswig plötzlich behandelte Politik als Schwäche, die um vermeintliche Vorteile der äußeren Politik willen die bisherige ruhige, dem Deutschentum günstige Entwicklung in Frage stellt.

Der Alldeutsche Verband verurteilt die in Nord-Schleswig plötzlich behandelte Politik als Schwäche, die um vermeintliche Vorteile der äußeren Politik willen die bisherige ruhige, dem Deutschentum günstige Entwicklung in Frage stellt.

Der Alldeutsche Verband verurteilt die in Nord-Schleswig plötzlich behandelte Politik als Schwäche, die um vermeintliche Vorteile der äußeren Politik willen die bisherige ruhige, dem Deutschentum günstige Entwicklung in Frage stellt.

Der Alldeutsche Verband verurteilt die in Nord-Schleswig plötzlich behandelte Politik als Schwäche, die um vermeintliche Vorteile der äußeren Politik willen die bisherige ruhige, dem Deutschentum günstige Entwicklung in Frage stellt.

Der Alldeutsche Verband verurteilt die in Nord-Schleswig plötzlich behandelte Politik als Schwäche, die um vermeintliche Vorteile der äußeren Politik willen die bisherige ruhige, dem Deutschentum günstige Entwicklung in Frage stellt.

Der Alldeutsche Verband verurteilt die in Nord-Schleswig plötzlich behandelte Politik als Schwäche, die um vermeintliche Vorteile der äußeren Politik willen die bisherige ruhige, dem Deutschentum günstige Entwicklung in Frage stellt.

Vereinsbank Karlsruhe

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

Kreuzstrasse 1

gewährt ihren Mitgliedern Vorschüsse auf bestimmte Zeit, Kredite in laufender Rechnung und diskontiert Wechsel; besorgt An- und Verkauf von Effekten u. dergl., Umwechslung von Zins- und Dividenden-Scheinen und fremden Geldsorten.

Bekanntmachung.

In unserer Rechtsanwaltsstelle finden am nächsten Mittwoch den 11. September 1907 ausnahmsweise keine Sprechstunden statt.

hochfeiner engl. u. deutscher Costumes-Stoffe

„Taylor-Made-Costumes“

Garantieren für eleganten Sitz; erstklassige Qualität der Stoffe und Arbeit in feinsten Ausführung.

L. Hodapp, Damenschneider

Telephon 2319. Kaiserstrasse 174.



Ein Wort an die Männer!

Normaler Frauenkörper. Geschwünter Frauenkörper.

Jeder Mann, der seine Frau u. Kinder lieb hat, sorgt dafür, daß die üblichen Marter- u. Nordwerkzeuge abgekauft werden.

Das Reformhaus „Gesundheit“

Karlsruhe, Kaiserstrasse 40.

bietet Auswahl in naturgemäßen Korsetts, Hüftenhaltern, Aenderleichen, Leibbinden und sonstigen Frauenartikeln.

Jede Dame ist zum Anprobieren im Separat-Raum ohne Kaufzwang freundlich eingeladen. Damen-Belebung.

Billige Preise! 13519

Wollen Sie sich rasch und gründlich in Putzmachen ausbilden?

Wollen Sie sich rasch und gründlich in Putzmachen ausbilden? dann besuchen Sie meine Putzkurse für Frauen u. Mädchen.

Eintritt jederzeit, Lehrgeld monatlich 15 Mark. B32912

E. Breidinger, Karlsruhe, Adlerstrasse 18, II.

Tüchtige Schneiderin

empfiehlt sich zur Anfertigung eleganter, sowie einfacher Garderobe.

B32879 Uhlandstrasse 29, 2. St. I.

Gebrauchen Sie Möbel?

Ganze Ausbeuren, sowie einzelne Möbel liefert ein großes Möbelgeschäft ohne Aufschlag des realen Preises auf monatliche Ratenzahlung unter freuzügler Verschwiegenheit.

Kein Abzahlungsgehalt! nur als Entgeltentommen dem tit. Publikum gegenüber!

Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr. 13478 Offerte an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen u. werden solche baldmöglichst erledigt. 3.1

Junger Architekt wünscht Nachhilfsstunden in anal.

Statik.

Off. mit Stundenpreis unt. B32953 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hasenwegel, 9. Sept. 3,63 m. 7. Sept. 3,65 m.

Schaffhausen, 10. September. Morgens 6 Uhr 2,05 m.

Rehl, 10. September. Morgens 6 Uhr 2,58 m.

Maxau, 10. September. Morgens 6 Uhr 3,92 m. gef. 0,12 m.

Manheim, 10. September. Morgens 7 Uhr 3,21 m.

Weinrestaurant Eckschmitt

Kaiserstr. 231.

Heute Dienstag!

Schlachttag

wozu höfl. einladet 13499

Ad. Kinderspacher.

Kieler Bücklinge, Rauch-Schellfische

per Stück 10 Pfg. empfiehlt 13511

Fr. W. Hauser Ww., Erbringenstrasse 21.

30 Liter Zwetsgenwasser

billig zu verkaufen. B32854

Schillerstrasse 27, 4. St.

1 antiker Schreibstift, 1 Schreibstift, Spiegel, Stühle, Schankelstühle billig zu verkaufen.

Uhlandstrasse 4, 2. St. B32971

Glückkörper

unübertroffen an Leuchtkraft nur erste Qualitäten

versendet das Dutzend zu Mk. 3.00, 3.60, 4.20, Mk. 4.80, 5.40 und 6.00

Konrad Schwarz Spezial-Geschäft der Beleuchtungsbranche

Karlsruhe Waldstr. 50 — Kaiserstr. 150

Teleph. 352 — Teleph. 56.

Karlsruher Turngemeinde (1861).



Übungsabende

a. für Mitglieder u. Zöglinge jeweils Dienstags u. Freitags, abends von 8-10 Uhr, in der Zentraltturnhalle, Bismarckstr. 12.

An den übrigen Abenden, sowie Sonntags-Vormittags Turnen u. Turnspiele auf dem Turnplatz Vorholzstrasse 23/25;

b. für Turnerinnen jeweils Donnerstags von 7-9 Uhr abends in der Turnhalle der höheren Mädchenschule, Sophienstr. 14.

Gäste finden jederzeit freundliche Aufnahme. Anmeldungen werden an den Turnabenden und ausserdem jederzeit bei Vorstand Steinmann, Karstr. 27, entgegengenommen.

Die Mitglieder u. Zöglinge sind gegen Unfälle versichert. Zöglinge zahlen keine Aufnahmegebühr.

Vereinslokal: Weisser Berg. Der Turnrat.

1. Karlsruher Mandolinen-Gesellschaft.

Unentgeltliche Unterrichtskurse

zur Erlernung der Mandoline, Gitarre und Laute beginnen am 15. ds. Mts. und sind Interessenten zur Beteiligung höflichst eingeladen.

Mündliche oder schriftliche Anmeldungen durch Herrn Karl Stiefel, Zigarrengeschäft, Karlsruherstrasse 19 oder Dienstag und Freitag abends im Vereinslokal „Alte Brauerei Pring“ Herrenstrasse 4. 13256.2.2

Stenographen-Vereinigung „Gabelberger“ Karlsruhe.

Damen und Herren, welche die Stenographie (System Gabelberger) zu erlernen beabsichtigen, laden wir zu unserem am Donnerstag, 12. September 1907, abends 8 1/2 Uhr beginnenden

Anfängerkurs

ergebend ein. 13380.2.2. Anmeldungen werden am Übungs-Abend im Unterrichtslokal, Pfälzschule, Erbprinzenstrasse 18 (3. Stock, Zimmer Nr. 10) entgegengenommen, wo auch das Nähere bekannt gegeben wird.

Der Vorstand.

Stadtgarten.

Mittwoch den 11. September, nachmittags 4 Uhr:

Grosses Konzert

gegeben von der Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Karlsruhe.

Leitung: Kapellmeister Fr. Hellmuth.

Eintritt: Abonnenten 30 Pfg. Nichtabonnenten 50 „ Soldaten und Kinder je die Hälfte. 13515.2.1

Programm 10 Pfg.

Die Musik-Abonnementskarten haben Gültigkeit.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Kühler Krug

Direktion: KÖLE.

Zur Nachfeier des Geburtstags Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs Friedrich

Dienstag den 10. September 1907, abends 8 Uhr: Letzte grosse Italienische Nacht

Fest-Konzert

ausgeführt von der vollständigen Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Karlsruhe.

Leitung: Kapellmeister Fr. Hellmuth. 13514

Eintritt 30 Pfg. Kein Bieraufschlag.

Mit ausgewähltem Programm.

Trambahnverbindung nach der Stadt bis 11 1/2 Uhr nachts.

Heute Kronenfels

Die fidelen Karlsruher. Programm wie längst bekannt — stets neu und amüsant!

Gelegenheitskauf

1 Posten ff. schwarz u. farbige

Anzug-Stoffe

für Herren- und Knaben-Anzüge, Gehrod-Anzüge etc. etc. 13513

Josef Hirschmann jr. Auktionsgeschäft

Herrenstrasse 16. Telephon 1916.

Neuen süßen Apfelwein

aus prima saurem Mostobst gefiltert, empfiehlt billigt die Apfelweinkellerei Carl Frantzmann, Durlach. 13509.6.1

Kauf oder Beteiligung.

Junger Kaufmann sucht ein rentables Engros- oder Fabrikgeschäft zu kaufen, evtl. zu beteiligen. Gest. Offerten mit genauer Angabe unter Nr. 13518 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Drei gut erhaltene Strickmaschinen sind umständehalber billig zu verkaufen. Zu erfrag. unt. B32994 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Gehr. Liegwagen billig zu verkaufen. Schützenstr. 83, 2. St. B32984

Herrenrad, noch neu, mit Freilauf, keine Marke, mit Garant. krankheitsb. bill. z. vert. B32907.5.2

Buffet, neu, hochf., f. nur 150 Mk. zu verkaufen. B32984 Douglasstr. 30, part.

Freunden und Bekannten gebe ich die Nachricht, dass mein geliebter Bruder

Rudolf Gritzner,

Mitglied des Aufsichtsrats der Maschinenfabrik Gritzner, A.-G. in Durlach

uns gestern nachmittag nach kurzem Leiden im Alter von 58 Jahren verlassen hat.

Julius Gritzner,

Königinstrasse 23, I.

München, den 9. September 1907.

Die Bekanntgabe der Feuerbestattung in Heidelberg findet später durch die Zeitung statt. 7768a

In Salzburg verunglückte gestern auf einer Automobil-Fahrt

Herr Rudolf Gritzner

Mitglied des Aufsichtsrats unserer Gesellschaft und früherer Mitinhaber und Vorbesitzer unseres Werkes.

Die grossen Verdienste des Dahingeschiedenen um die Entwicklung unserer Gesellschaft, seine hervorragenden Charaktereigenschaften und seine edle Gesinnung sichern ihm für immer ein treues und dankerfülltes Andenken. Sein Name wird in der Entwicklungsgeschichte unseres Werkes für alle Zeit unvergesslich bleiben. 7768a

Durlach, den 9. September 1907.

Aufsichtsrat u. Vorstand

der Maschinenfabrik Gritzner, Aktiengesellschaft.

Deutschnationaler Handlungs-Gehilfen-Verband

Ortsgruppe Karlsruhe.

Heute Dienstag, abends punkt 9 Uhr.

Sitzung

im Moninger, Konforbia-Saal

Besuch von Standeskollegen willkommen. Der Vorstand.

Evang. Arbeiterverein

Karlsruhe. Dienstag den 10. ds. Mts., abends 8 Uhr, im Lokal, Wilhelmstrasse 47 („Eingelst“):

Monats-Versammlung.

Um zahlreichen Besuch bittet Der Vorstand. 857

Jilichs Zitherverein

Karlsruhe. Heute Dienstag 1/9 Uhr: Probe (Vereinsabend).

Lokal: Löwenrahen.

1. Karlsruher Mandolinen-Gesellschaft.

Dienstag und Freitag 1/9 Uhr Probe „Alte Brauerei Pring“, Herrenstrasse 4.

Mandoline-Klub Karlsruhe.

(Lokal Palmengarten). Dienstag abends halb 9 Uhr: Probe für Anfänger.

Mittwoch, abends halb 9 Uhr: Probe für aktive Mitglieder. Der Vorstand.

Verein von Aquarien- u. Terrarien-

freunden Karlsruhe. Heute, Dienstag, 1/9 Uhr, Restaurant „Landsknecht“:

Ordentliche Sitzung.

Gratisverlosung. Gäste willkommen.

Wer benötigt Möbel?

Ein erstklassiges Möbelschäft, kein Abzahlungsgeschäft, liefert vollständige Ausstattungen, sowie einzelne Möbelstücke ohne jeden Preisaufschlag

zu sehr billigen Preisen auf monatliche Zahlungen. Verschwiegenheit selbstverständlich. Solchente Personen wollen ihre Adresse und Bedarf unter Nr. 12813 an die Expedition der „Bad. Presse“ senden und er folgt schnellste Erledigung.

Bänke z. Bänken u. Sägen kommen und pünktlich befohrt. 232955

Hirtstrasse 75, V

Danksagung.

Allen Freunden und Verwandten, den Herren Beamten der Generaldirektion für Beteiligung an der Leichenfeier unseres Bruders, Schwagers und Onkels des

Martin Silber

sowie dem Herrn Stadtpfarrer Hesselbacher für die trostreichen Worte sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. Karlsruhe, den 9. September 1907.

Zu Namen der trauernden Hinterbliebenen: Jakob Geckler. B32981

Karoline Geckler, geb. Silber.

Zwetschgen,

gröss. Quantum, heute eingetroffen, u. offeriere z. herabge. Preis. B32995

Wehrm. Obfshalle, Heirat

wünscht Handwerker, 30 J., evang. berufend, mit einem Dienstmädchen, Offerten unter Nr. B32959 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein Kind,

(2 Jahre alt. Knabe) wird gegen einmalige geringere Vergütung in gute Pflege gegeben. Off. u. Nr. B32901 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Kind

gegen einmaligen Erziehungsbeitrag an Kindesstatt annehmen. Zu erfragen unter Nr. B32885 in der Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

verloren.

Ein 14° gold. Flech-Ring, über 1 cm breit, auf der Rückseite mit Blumen graviert, wurde a. d. Wege Sandhausen, Balldorf, Roth, Mallch, Wingoßheim, Langenbrücken, Ubstadt bis Bruchsal

Der rebl. wird gebeten, denselben gegen Belohnung bei Polizeiwachmeister Maier, Heidelberg, abzugeben. 7766a

Canarienvogel

mit dunklem Kopf und Flügeln entlogen. Abzugeben gegen Belohnung 13501.3.1

Spikerhund entlaufen, weiss Rüde, auf Anname Boppi hören. Abzugeben Schützenstr. 83, 1. St. Vor Anlauf wird gewarnt. B32900

Zu verkaufen - vollständiges, sauberes polierter Schiffsmotor, 36 M.; schöner fast neuer Taschendiwan, 38 M. B32990

Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch

lehrt wissenschaftlich gebildeter Kaufmann in den Abendstunden (7-10 Uhr). Uebersetzungen, Korrespondenzen billig.

Offerten unter Nr. 13493 an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.2

Gräulein,

welches sich mehrere Jahre in der franzö. Schweiz aufhielt, erteilt franz. Unterricht u. Nachhilfsstunden zu mäss. Preis. Näh. B32957

Kapellenstr. 56a, 4. St. r.

einige hundert Mark

Gut bürgerl. Mittag- evtl. auch Abendessen erhalten solide Herren. B32930

Grosser Lagerplatz,

mit Schopf und Bureau, an Haupt- arze gelegen, sofort zu verpachten. Näheres unter Nr. 13504 in der Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Leichter Pflüchsenwagen

mit Federn und Patentachsen, Einspanner zu laufen gesucht. Offerten unter Nr. 13502 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Billig zu verkaufen

ein prachtvoller Porzellan-Ofen (Renaissance) mit irischem Dauerbrenner-Einsatz. 7782a

Hotel Bad, Baden-Baden.

Restaurant oder kleineres Hotel

zu pachten. Gef. Off. unt. F. F. 4541 an Rudolf Mosse, Freiburg i. B. 7753a

Gesucht

wird ein im Großherzogtum Baden oder Elsass gelegenes

Gut

in der Nähe einer Eisenbahnstation mit gut erhaltenem Haus u. Garten, Wirtschaftsgebäude getrennt. Angebote werden erbeten an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 7780a. 2.1

Jagdhund gesucht.

Ein in jeder Beziehung toller Jagdhund für Führer- und Hofen- jagd bestens geeignet, hofenrein und guter Apporteur wird sofort zu kaufen gesucht. Es wird 14 tägige Probezeit verlangt. Offert. mit Preisangabe an Ingenieur Maurer, Baden-Baden. 7778a.3.1

Automobil,

24 HP Chassis, allererste Marke, von der Fabrik noch nicht abgenommen, gebe umständehalber unter Verzicht der Anzahlung ab. Offerten unter Nr. 13179 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Pferde

preiswert zu verkaufen: 8 jähriger Schimmelwallach, 7 jähriger Fuchswallach. Beide Pferde sind in jedem Dienst geritten. 13503.3.1

Ein neuer Taschendiwan

für 50 Mk. zu verkaufen. B32681

Hund,

junger Teckel, billig zu verkaufen. Gottesackerstr. 14, part., rechts. B32978

Vergabung von Pfäffterarbeiten

Nach Maßgabe der Verordnung des... 1907 haben wir die Umgestaltung der... 18 cm großen roten Pfäfftersteinen...

Bücher-Versteigerung

Mittwoch den 11. September, nachmittags 2 Uhr, werden im... 16 im Auftrag des Herrn J. Simon...

Josef Hirschmann jr.

Auktionator, 18512 Herrenstr. 16 Tel. 1916. Kehl, 7797a

50 Mt. Belohnung

denjen gen, der nach Lösung der... 29. Juli d. J. bei Kehl im Rhein...

Im Oktober erscheint ein neues Buch von „Fritz Romoo“

„Juckpulver“, humoristische Gedichte i. Karlsruher Mundart, Preis 2.-

Fortsetzung der Weimar-Ziehung

morgen und übermorgen. Lose à M 1.-, 11 Stück M 10.-

Carl Götz, Bantgeflücht, Karlsruhe

Nur einige Tage am Platze! Handlesekünstler Chromante.

Keinemand verflüme die seltene Gelegenheit

von E. G. Thiege, berühmteste Chromante der Gegenwart. Erkläre jedem...

Weißenhägerin

nimmt noch einige Kundenhäuser an. Zu erfragen B32987

Altes Gold und Platina

wird angekauft. B32992.5.1 Werderstraße 35, III.

G. m. b. H.

Der beteiligt sich mit Anteilen zu je 500 Mark an einem nachweisbar sehr rentablen Unternehmen.

suchen eine Filiale

gleich welcher Branche. Offerten unt. Nr. B33002 an die Expedition der „Bad. Presse“

Butter- u. Eier-Geschäft zu verkaufen

Ich verkaufe mein Butter- u. Eiergeschäft wegen Krankheit; auch kann Laden u. Wohnung mit übernommen werden.

Zu verkaufen

ist eine bereits neue 18508.2.1 National-Registriertafel um den bill. Preis von 200.- bei Wilh. Oberlo, Karlsruhe-Mühlberg

Billig zu verkaufen

Sofa 28 Mt., Tisch, poliert, 8 Mt., Schreibtisch 8 Mt., Gartenstuhl 1.50 Mt., kompl. Dienstmöbelbett 30 Mt., Chaiselongue 35 Mt., neue Divan 85 Mt., Vertigo 30 Mt., Schreibtisch 30 Mt., Fauteuil mit Einrichtung 25 Mt.

Fahrrad

gut erhalten, billig zu verkaufen. B32991 2.1 Karlsruhe, 26. Stb., part.

Fahrrad

sehr gut erhalten, für 35 Mt. zu verkaufen. B32976.2.1 Gottesauerstr. 14, part., rechts.

Pferd-Verkauf

Beg. vorgerückt. Saison fehe ich 2 bis 3 Pferde, unter 5 die Wahl zum Verkauf aus, darunter 3 Glanz-Plappferde u. 2 Apfelschimmel, zu jedem Dienst geeignet, auch hat derselbe noch ein ganz wenig gebraucht. 659. Preis mit Patentfederpelzwage preiswert zu verkaufen. 7650a.3.3 Jos. Feger, Wühlertal, Tel. 64.

Stellen finden

Porträtmalende und Oberreisende (gute Rahmenverkäufer) bei höchster Provision verlangt. Porträt-Anstalt „Juno“ Berlin S. O., Staligerstr. 104. 7679a.2.1

Lehrling gesucht

Offerten unter Nr. 13465 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Comptoiristin

gesucht der sofort auf Fabrikbureau. Behingung flatte Schrift und reiches, sicheres Rechnen. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften unter Nr. 7686a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eine tüchtige Verkäuferin

der Manufaktur-Branche wird auf 1. Oktober oder 1. Novbr. gesucht. Persönl. Vorstellung abends 7-8 Uhr. 18491.2.2 Wilh. Boländer.

Tüchtige Verkäuferin

für Konfektion sofort gesucht. Nur solche, welche in der Branche bewandert, wollen sich melden. Offerten nebst Bild u. Zeugnisabschriften an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten unter Nr. 13516.

Verkäuferinnen

für Lebensmittel finden per sofort oder 1. Oktober dauernde Stelle. Nur solche, welche schon in der Branche tätig waren und selbstständig arbeiten können, wollen ihre Adresse unter Nr. 13591 in der Expedition der „Bad. Presse“ abgeben. 3.3

Mädchen

welches Lust hat die Lebensmittel-Branche zu erlernen findet bei sofortiger Bezahlung gute Stelle. Offerten unter Nr. 13461 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kochlehrling

unter günst. Bedingungen gesucht. Offerten unter Nr. 7776a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Ein jüngerer Metzgerbursche gesucht

Gasthaus „zum Löwen“, 7781a.3.1 Rastatt.

Tücht. Zimmerapeziere

sofort gesucht. B32946.2.2 Brauerstr. 21.

Monteure, Schlosser, Dreher

für dauernde und lohnende Arbeit gesucht. Maschinenfabrik Lorenz, 2.1 Ettlingen. 7769a

Feuerzähmied gesucht

Ein Feuerzähmied, der auf schwere Arbeit schaffte, sowie Pferde beschlagen kann, wird auf dauernd gesucht. Offerten mit Angabe des Lohnes unter Nr. B32875 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Hausbursche

Ein solider, fleißiger Mann wird per sofort gesucht. 13497 Loew-Hoelzle, Kaiserstraße 187.

R. Geischt b. hoh. Lohn

für hier und auswärts Köchinnen, Zimmer-, Küchen- und Mädchen für alles in Privat- u. Wirtschaften durch Frau Reiter Wwe. Bahnhofsstr. 4, neb. d. Nowadanlage.

Köchin-Gesuch!

Tüchtiges, zuverlässiges Mädchen, welches selbständig bürgerlich kochen kann und auch etwas Hausarbeit mit übernimmt auf 1. Oktbr. gesucht. Lohn 1/2 jährlich 75 Mt. B32979 Zu erfr. Ludwigsh. 61, Kontobüro.

Stellen finden

ein. Kellerin, 2ter Hausdiener, Affektos, Kupferputzer, Köchinnen, Haus- und Privatmädchen jeder Art. B32989 Bureau Jasper, Durlacherstr. 53 II.

Köchin

solide, wird für feineren Haushalt per sofort oder 1. Oktober gesucht. Zweits Mädchen vorhanden. Lohn Mt. 80 bis Mt. 35 monatlich. Geben wird per sofort ein Zimmermädchen

Zimmermädchen

gehört. Lohn Mt. 25 bis Mt. 30 monatlich. Offerten unter Nr. 7779a an Oscar Landwehr, Agentur der „Bad. Presse“, Brühlstr. 2.1

Zimmermädchen

das Stube zu Kindern hat und sich allen häusl. Arbeiten willig unterzieht. B32909.3.2 Birtel 6, 1. Tr. hoch, II.

Kindermädchen

besseres, zu jähr. Rinde sofort gesucht. 13505 Frau Max Peter, Kaiserstr. 86, I.

Gesucht für sofort in gutes Haus ein zuverlässiges Kindermädchen

etwas Zimmerarbeit. 2.1 Adresse unter Nr. 13500 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gesucht auf Ende September ein Kinder-Fräulein

zu 3 kl. Kindern in eine Schweizer Familie nach Oberitalien. Familienanhang. Lohn nach Vereinbarung. Schriftl. Anmeldung nebst Photographie an 7777a.3.1 Frau Lüthy-Meyer, Neu-Solothurn (Schweiz).

Suche sofort 2 Küchenmädchen

30 Mt. monatlich. B33004 Bureau Martin, Bürgerstr. 9, II

Stellen suchen

Als Hausdiener sucht junger Mann, 20 J., Anfangsstelle in einem Hotel oder Privathaus. Derselbe kann auch mit Pferden umgehen. Offerten unter Nr. B32943 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Stelle-Gesuch

Junger Mann, 24 Jahre alt, trenn und zuverlässig, sucht per sofort oder später Stellung als Ausläufer oder sonst leichte Beschäftigung. 2.1 Off. Offerten sind unter B32954 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richt.

Tücht. Verkäuferin

sucht Stellung in der Lebensmittel-Branche per sofort oder später. 2.1 Offerten unter Nr. B32928 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Privatföschin

mit guten Zeugnissen sucht per 15. Sept. Stelle in besserem Hause. Off. Offerten unter B33003 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Junger, kräftiges Mädchen

sucht Stellung in Privat. Zu erfr. B32956 Durlach, Bfingstr. 17, IV.

Mädchen

18 J. alt, welches Weisnähen u. Bügeln erlernt hat, sucht auf 1. Okt. Stelle in bess. Hause. B32947 Durlach, Hauptstr. 24, 4. St.

Ein Mädchen

sucht Beschäftigung tagsüber. B32948 Zähringerstr. 5, II.

Ein Mädchen vom Lande

sucht Stellung auf 1. Oktober. Zu erfragen B32950 Zähringerstraße 5, 2. St.

Zu vermieten

Edle Ofend- u. Gottesauerstraße ist ein großer Laden mit 3 anstehenden Zimmern auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Ofendstraße 10. B32928

Durlacher-Allee 4

nächst der Kaiserstraße, ist ein 5 Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Veranda, Mansarde, Küche u. Keller, im 3. Stock, zu vermieten. Näheres im Bazar-geschäft. 1256.12.10

Marienstr. 60

ist eine sehr schöne, große Dreizimmerwohnung zu vermieten. Näheres daselbst im Säge-werk. 18481.3.1

Schöne 4 Zimmerwohnung

am Babes, Pfanz, Küche u. Kell., in sehr ruh. Hause, wegzugl. per 1. Nov. z. verm., ev. dem Mieter die Vabecim. (Dien. Syst. Vaillant) Kochherd (Kaffat. Fabr.), Kohlen- u. Gasofeheneinr. i. Keller u. Haus-leitung i. sehr gut. Zustande bill. zu verlan. (Handl. verb.) B32455 3.3 Hauptstr. 38, III.

Dronenstr. 49

Seitenbau IV sind 2 Zimmer, Küche und Zugehör (vollständig neue Wohnung) auf 1. Oktober evtl. sofort zu vermieten. 12786

Schönes, unmöbl. Mansardenzimmer

nebst Küche per 1. Okt. an ruhige Mieter zu vermieten. B32992 Näheres Kaiser-Allee 63, part.

Amalienstraße 28

ist eine neu hergerichtete Parterrewohnung von 4 Zimmern, Küche und Zugehör sofort oder später zu vermieten. Näheres 3. Stock. B32945

Bochstr. 13 u. 15

sind herrschaftl. ausgestattete Wohnungen von 3 und 5 Zimmern, teils sofort oder später zu vermieten. Näh. Karlstr. 94, part. B32922.3.1

Degenfeldstr. 12

sind 3 Zimmer mit Küche u. Veranda auf 1. Okt. zu verm. Näh. 3. oder 4. Stock links oder Zuhlenstr. 54, 3. St. B32642

Friedenstraße 23

Mansardenwohnung, 1 Zimmer, Küche u. Keller, sof. oder später, und Zweizimmerwohnung, Ofst., part., auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. 2. St. B32997.2.1

Stellen suchen

Als Hausdiener sucht junger Mann, 20 J., Anfangsstelle in einem Hotel oder Privathaus. Derselbe kann auch mit Pferden umgehen. Offerten unter Nr. B32943 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Stelle-Gesuch

Junger Mann, 24 Jahre alt, trenn und zuverlässig, sucht per sofort oder später Stellung als Ausläufer oder sonst leichte Beschäftigung. 2.1 Off. Offerten sind unter B32954 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richt.

Tücht. Verkäuferin

sucht Stellung in der Lebensmittel-Branche per sofort oder später. 2.1 Offerten unter Nr. B32928 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Privatföschin

mit guten Zeugnissen sucht per 15. Sept. Stelle in besserem Hause. Off. Offerten unter B33003 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Junger, kräftiges Mädchen

sucht Stellung in Privat. Zu erfr. B32956 Durlach, Bfingstr. 17, IV.

Mädchen

18 J. alt, welches Weisnähen u. Bügeln erlernt hat, sucht auf 1. Okt. Stelle in bess. Hause. B32947 Durlach, Hauptstr. 24, 4. St.

Ein Mädchen

sucht Beschäftigung tagsüber. B32948 Zähringerstr. 5, II.

Ein Mädchen vom Lande

sucht Stellung auf 1. Oktober. Zu erfragen B32950 Zähringerstraße 5, 2. St.

Zu vermieten

Edle Ofend- u. Gottesauerstraße ist ein großer Laden mit 3 anstehenden Zimmern auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Ofendstraße 10. B32928

Durlacher-Allee 4

nächst der Kaiserstraße, ist ein 5 Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Veranda, Mansarde, Küche u. Keller, im 3. Stock, zu vermieten. Näheres im Bazar-geschäft. 1256.12.10

Marienstr. 60

ist eine sehr schöne, große Dreizimmerwohnung zu vermieten. Näheres daselbst im Säge-werk. 18481.3.1

Schöne 4 Zimmerwohnung

am Babes, Pfanz, Küche u. Kell., in sehr ruh. Hause, wegzugl. per 1. Nov. z. verm., ev. dem Mieter die Vabecim. (Dien. Syst. Vaillant) Kochherd (Kaffat. Fabr.), Kohlen- u. Gasofeheneinr. i. Keller u. Haus-leitung i. sehr gut. Zustande bill. zu verlan. (Handl. verb.) B32455 3.3 Hauptstr. 38, III.

Dronenstr. 49

Seitenbau IV sind 2 Zimmer, Küche und Zugehör (vollständig neue Wohnung) auf 1. Oktober evtl. sofort zu vermieten. 12786

Schönes, unmöbl. Mansardenzimmer

nebst Küche per 1. Okt. an ruhige Mieter zu vermieten. B32992 Näheres Kaiser-Allee 63, part.

Amalienstraße 28

ist eine neu hergerichtete Parterrewohnung von 4 Zimmern, Küche und Zugehör sofort oder später zu vermieten. Näheres 3. Stock. B32945

Bochstr. 13 u. 15

sind herrschaftl. ausgestattete Wohnungen von 3 und 5 Zimmern, teils sofort oder später zu vermieten. Näh. Karlstr. 94, part. B32922.3.1

Degenfeldstr. 12

sind 3 Zimmer mit Küche u. Veranda auf 1. Okt. zu verm. Näh. 3. oder 4. Stock links oder Zuhlenstr. 54, 3. St. B32642

Friedenstraße 23

Mansardenwohnung, 1 Zimmer, Küche u. Keller, sof. oder später, und Zweizimmerwohnung, Ofst., part., auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. 2. St. B32997.2.1

Stellen suchen

Als Hausdiener sucht junger Mann, 20 J., Anfangsstelle in einem Hotel oder Privathaus. Derselbe kann auch mit Pferden umgehen. Offerten unter Nr. B32943 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Stelle-Gesuch

Junger Mann, 24 Jahre alt, trenn und zuverlässig, sucht per sofort oder später Stellung als Ausläufer oder sonst leichte Beschäftigung. 2.1 Off. Offerten sind unter B32954 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richt.

Tücht. Verkäuferin

sucht Stellung in der Lebensmittel-Branche per sofort oder später. 2.1 Offerten unter Nr. B32928 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Privatföschin

mit guten Zeugnissen sucht per 15. Sept. Stelle in besserem Hause. Off. Offerten unter B33003 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Junger, kräftiges Mädchen

sucht Stellung in Privat. Zu erfr. B32956 Durlach, Bfingstr. 17, IV.

Mädchen

18 J. alt, welches Weisnähen u. Bügeln erlernt hat, sucht auf 1. Okt. Stelle in bess. Hause. B32947 Durlach, Hauptstr. 24, 4. St.

Ein Mädchen

sucht Beschäftigung tagsüber. B32948 Zähringerstr. 5, II.

Ein Mädchen vom Lande

sucht Stellung auf 1. Oktober. Zu erfragen B32950 Zähringerstraße 5, 2. St.

Zu vermieten

Edle Ofend- u. Gottesauerstraße ist ein großer Laden mit 3 anstehenden Zimmern auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Ofendstraße 10. B32928

Durlacher-Allee 4

nächst der Kaiserstraße, ist ein 5 Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Veranda, Mansarde, Küche u. Keller, im 3. Stock, zu vermieten. Näheres im Bazar-geschäft. 1256.12.10

Marienstr. 60

ist eine sehr schöne, große Dreizimmerwohnung zu vermieten. Näheres daselbst im Säge-werk. 18481.3.1

Schöne 4 Zimmerwohnung

am Babes, Pfanz, Küche u. Kell., in sehr ruh. Hause, wegzugl. per 1. Nov. z. verm., ev. dem Mieter die Vabecim. (Dien. Syst. Vaillant) Kochherd (Kaffat. Fabr.), Kohlen- u. Gasofeheneinr. i. Keller u. Haus-leitung i. sehr gut. Zustande bill. zu verlan. (Handl. verb.) B32455 3.3 Hauptstr. 38, III.

Dronenstr. 49

Seitenbau IV sind 2 Zimmer, Küche und Zugehör (vollständig neue Wohnung) auf 1. Oktober evtl. sofort zu vermieten. 12786

Schönes, unmöbl. Mansardenzimmer

nebst Küche per 1. Okt. an ruhige Mieter zu vermieten. B32992 Näheres Kaiser-Allee 63, part.

Amalienstraße 28

ist eine neu hergerichtete Parterrewohnung von 4 Zimmern, Küche und Zugehör sofort oder später zu vermieten. Näheres 3. Stock. B32945

Bochstr. 13 u. 15

sind herrschaftl. ausgestattete Wohnungen von 3 und 5 Zimmern, teils sofort oder später zu vermieten. Näh. Karlstr. 94, part. B32922.3.1

Degenfeldstr. 12

sind 3 Zimmer mit Küche u. Veranda auf 1. Okt. zu verm. Näh. 3. oder 4. Stock links oder Zuhlenstr. 54, 3. St. B32642

Friedenstraße 23

Mansardenwohnung, 1 Zimmer, Küche u. Keller, sof. oder später, und Zweizimmerwohnung, Ofst., part., auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. 2. St. B32997.2.1

Stellen suchen

Als Hausdiener sucht junger Mann, 20 J., Anfangsstelle in einem Hotel oder Privathaus. Derselbe kann auch mit Pferden umgehen. Offerten unter Nr. B32943 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Stelle-Gesuch

Junger Mann, 24 Jahre alt, trenn und zuverlässig, sucht per sofort oder später Stellung als Ausläufer oder sonst leichte Beschäftigung. 2.1 Off. Offerten sind unter B32954 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richt.

Tücht. Verkäuferin

sucht Stellung in der Lebensmittel-Branche per sofort oder später. 2.1 Offerten unter Nr. B32928 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Privatföschin

mit guten Zeugnissen sucht per 15. Sept. Stelle in besserem Hause. Off. Offerten unter B33003 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Junger, kräftiges Mädchen

sucht Stellung in Privat. Zu erfr. B32956 Durlach, Bfingstr. 17, IV.

Mädchen

18 J. alt, welches Weisnähen u. Bügeln erlernt hat, sucht auf 1. Okt. Stelle in bess. Hause. B32947 Durlach, Hauptstr. 24, 4. St.

Ein Mädchen

sucht Beschäftigung tagsüber. B32948 Zähringerstr. 5, II.

<

Grossh. Kunstgewerbeschule Karlsruhe.
 Beginn des Schuljahres 1907/08: Dienstag, 8. Oktober 1907.
 I. Fachschule für Schüler und Schülerinnen:
 Architektur-, Bildhauer-, Ciselier-, Dekorationsmaler-, Glas-
 malerei-, Keramik-, Zeichenlehrerklasse; II. Winterschule
 für Dekorationsmaler; III. Abendschule (für Ge-
 werbegehilfen). — Anmeldung schriftlich mit von der Direktion
 zu beziehenden Anmeldebogen bis zum 10. September. — Pro-
 spekt gratis. 12662.22

Realschulanstalten Karlsruhe.
Oberrealschule, Realschule,
 Kaiserstr. 6, Waldhornstr. 9.

Die Anmeldungen neu eintretender Schüler werden in beiden
 Anstalten entgegengenommen:
 für Klasse VI (unterste Klasse): Donnerstag den 12. September,
 8-12 Uhr,
 für die übrigen Klassen (V-I): Donnerstag den 12. September,
 3-5 Uhr, und Freitag den 13. Septbr., 9-11 Uhr;
 dabei sind Geburtszeugnis, Impfschein (für die über 12 Jahre alten
 Schüler Wiederimpfschein) und Nachweis über den bisher genossenen Unter-
 richt vorzulegen. — Zur Aufnahme in die unterste Klasse ist ein Alter von
 mindestens neun Jahren erforderlich.
 Die Aufnahmeprüfungen der neu eintretenden Schüler, die nicht von
 einer badischen Anstalt mit dem Lehrplane der Oberrealschulen kommen,
 finden statt:
 Freitag den 13. und Samstag den 14. September.
 Alle Schüler versammeln sich in ihren Klassenzimmern:
 Samstag den 14. September, 8 Uhr.
 Die Verteilung der für die Klassen VI bis Ob. II neu angemeldeten
 Schüler in die beiden Anstalten behalten sich die Direktionen vor; maß-
 gebend wird dabei in erster Reihe die Lage der Wohnungen der Schüler sein.
 In die Klasse I der Oberrealschule können, da sie jetzt schon fast
 besetzt ist, voraussichtlich nur wenige Schüler aufgenommen werden.
 Karlsruhe, den 25. August 1907. 11606.33
 Großh. Direktion der Oberrealschule: Großh. Direktion der Realschule:
 Dr. Ehrhardt. Dr. Heimburger.

**Höhere Mädchenschule und Mädchengymnasium
 Karlsruhe.**

Die Anmeldung und Vorstellung neuer Schülerinnen hat
 stattzufinden auf dem Geschäftszimmer der Direktion (Sophienstr. 14)
 durch die Eltern oder deren Stellvertreter, und zwar:
 Mittwoch den 11. September:
 von 8 bis 12 Uhr für die Vorschule, Klasse X-VIII
 (erstes bis drittes Schuljahr);
 von 3 bis 6 Uhr für die Klasse VII (unterste Klasse)
 der Höheren Mädchenschule;
 Donnerstag den 12. September:
 von 8 bis 11 Uhr für Klasse VI-1 der Höheren
 Mädchenschule;
 von 11 bis 1 Uhr und 4 bis 6 Uhr;
 für die Oberklasse (Fortbildungsklasse) der Höheren
 Mädchenschule und
 für die Klassen des Mädchengymnasiums (U, III bis O, I).
 Es wird dringend gebeten, diese für die einzelnen Klassen be-
 zeichneten Meldestermine einhalten zu wollen.
 Vorzulegen ist der Geburtschein, der (erste oder zweite) Impf-
 schein, sowie das letzte Schulzeugnis, falls die Angemeldeten schon
 einer andern Lehranstalt angehört haben.
 Der Unterricht wird eröffnet Freitag den 13. September:
 für Höhere Mädchenschule (Kl. VII-I, sowie Oberklasse)
 und Mädchengymnasium morgens 8 Uhr,
 für die Vorschule (Kl. X-VIII) um 9 Uhr.
 Großherzogliche Direktion.
 Reim. 13324.33

**Realgymnasium mit Gymnasialabteilung Karlsruhe
 (Jug. Reformgymnasium).**

Anmeldungen neuer Schüler für die unterste Klasse (Septa) haben
 zu erfolgen am Donnerstag den 12. September, von 8 bis 12 Uhr,
 solche für die acht oberen Klassen (mit Ausnahme der Gymnasial-Unter-
 sekunda) am Freitag den 13. September d. J., von 1/9 bis 1/11 Uhr.
 Die Anmeldung und Vorstellung der aufzunehmenden Schüler hat
 durch deren Eltern oder deren erwachsene Stellvertreter zu geschehen. Dabei
 muß der Geburts- und der (Wieder-)Impfschein, sowie das letzte
 Schulzeugnis vorgelegt werden. 13065.33
 Großherzogliche Direktion.
 Reutlein.

Privat-Realschule Lahr.
 Individuelle Vorbereitung zum 6609a.20.17
Einjährig-Freiwilligen-Examen.
 Internat in eigener Villa; gr. Garten; herrl. Lage,
 140 Schüler — 10 Lehrer, Glanz. Erfolge. Prospekt.

Patent-Verwertungen | Gebrauchsmuster, Warenzeichen.
 Hch. Wenck & Cie., Zivillingenieure, Karlsruhe, Ostendstr. 2.
 Kostenlose Auskünfte in Patentangelegenheiten. 11060

A. Bauer, Optiker, vorm. J. Grupp
 Kaiserstrasse 124 b, im Hause des Herrn Hoflieferant Parrin.
 Bitte genau auf meine Firma zu achten!
 Spezial-Institut für gewissenhafte Anpassung der erforderlichen Augenlinsen.
 Wo ich durch Gläser keine entsprechende Hilfe gewähren kann, werde ich ausgenützt. Untersuchung anempfehlen.
 Genauste Anfertigung aller augenärztl. Ordinationen. 12924.61
 In reicher Auswahl und bester Qualität empfehle ich:
 Brillen, Zwicker, Lorgnetten, Operngläser, Feldstecher, Fernrohre, Lupen, Kompaß, Höhenmesser,
 Barometer, Thermometer, Schrittzähler, sowie alle opt. Artikel bei billigster Preisstellung.
 Mit Auswahlbedingungen reihe ich gerne zu Diensten. ♦♦♦♦♦♦♦♦ Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt.

Ein Posten Uebergangs-Paletots
 aus englischen Stoffen gearbeitet
 soweit Vorrat **bedeutend unter Preis**
 nur moderne Sachen von der Saison.
 86 Kaiserstr. 86 **Marg. Dung** zwischen Lamm-
 und Ritterstrasse.
 Spezial-Geschäft für Damen- und Kinder-Konfektion.

Dampf-Wasch-Anstalt
A. Pfützer
 empfiehlt sich zur Übernahme von
Haushaltungswäsche
 jeder Art, unter Aufsicherung tadel-
 loser Herstellung bei schonend-
 ster Behandlung. 12294.20.5
 Garantiert ohne Chlor.
 Najenleiche!
 Spezialität: Herrenstärkwäsche.

Handarbeiten
 empfiehlt stets 12620*
Rudolf Vieser
 Kaiserstr. 153.

Zur Einmachzeit
 empfiehlt
Krummeichtrüge
 mit Patentverschluss,
Dunsttrüge mit Korzen,
Patentverschlußgläser,
Einnachgläser,
Anjastkisten, 11044
Einnachtopfe, 10.9
 Alle Sorten Kochtöpfe
 zum Einkochen.

Edmund Eberhard,
 Ludwigsplatz 40 b, Tel. 1264.
 Haus- u. Küchengeräte-Magazin.
Die Gerbjabrik K. Ehreiser
 Großh. Hoflieferant, Karlsruhe,
 Herrenstr. 44, Teleph. 2071.
 empfiehlt
 ihr großes Lager
 selbstverfertigter
 eiserner
Sparkochherde
 zu billigen Preisen,
 anerkannt bestes Fabrikat im Braten,
 Baden u. Kochen. Vielfach prämiert
 mit Staats- u. goldenen Medaillen.
 Preislisten gratis n. franko. 8671.02

Aufgepasst!
 Wer noch gut erhalt. Herren- u.
 Damenkleider, Stiefel, Westen,
 Mädel u. sonst versch. zu verk. hat, der
 sende seine Adresse nur an B¹⁴⁴ 12.11
 K. Maier, Marktgrafenstr. 20.

Zur Obst- und Weinernte
 empfehlen tadellose
neue Eichenfässer
 von ca. 150 und 600 Ltr. Inhalt,
 sowie gut erhaltenen,
gebrauchte Weinfässer
 von 450-500 Ltr. Inhalt.
 Billigste Preise. 6991a
 Gesellschaft für Brauerei, Spiritus-
 und Brekchsen-Fabrikation
 vorm. G. Sinner,
 Grünwinkel (Baden).

Wegen vorgerückter Saison
 gewähre ich für sämtliche
Reise-Artikel, Koffer, Taschen, Rucksäcke etc.
 Billigste Preise. 11450 **10% Rabatt.** Reelle, dauerhafte Ware.
R. Ostertag Sohn, Inhaber Fr. Däubler, Kaiserstraße 14b.

Möbel-Ausverkauf
 nur allererster Fabrikate. 12512.12.9
 Um mein grosses Lager zu reduzieren, verkaufe mit grosser Preisermässigung und
5 Prozent Rabatt
40 Schlafzimmer
 einfacher u. besserer Art.
 Alleinverkauf bes. gediegener und
 tadellos gearbeiteter Einrichtungen.
30 Speisezimmer,
 auch einzelne Buffets in hervor-
 ragend schönen Zeichnungen;
 bes. billig:
 1 grosses romantisches Speisez.,
 1 grosses Barok-
 1 modernes Empire-
 mehrere moderne grosse Speisez.
 Zurückgesetzte Einrichtungen, Buffets, Schreibtische, einz. feine Damenschreibtische, Stühle usw. bes. billig.
 Anerkannt reellste
 Bedienung. **R. Dewerth, Kaiserstr. 97.**

Ich kaufe
 fortwährend getragene Herren-
 u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,
 Gold, Silber und Brillanten,
 Militäre Uniformen, gebrauchte
 Betten, ganze Haushaltungen,
 sowie einzelne Möbelstücke und
 zahle hierfür, weil das grösste
 Geschäft, mehr wie jede Kon-
 kurrenz. Gest. Offert. erbitte!
 16994 **J. Levy,**
 Telephon 2015, Marktgrafenstr. 22.

Holz
 zum Anfeuern, in verschiedenen
 Sorten, durchaus trocken, liefert zu
 billigen Preisen 12681.12.6
B. Finkelstein
 Rintheimerstr. 10
 Telephon 510.
 NB. Bündelholz für Wieder-
 verkäufer fortwährend zu haben.

Grosse Auswahl von 13472.4.1
praktischen Verlobungs-Geschenken
 für Küche und Haus
 finden Sie zu billigsten Preisen bei
Franz Hug
 Karlsruhe i. B.
 Karl-Friedrich-
 strasse 14
 Glas-, Porzellan-
 u. Haushaltungs-
 Artikel.
Rabattmarken.

Neu! Schiess-Automat Neu!
 Patent 1907
 mit 5 Zentren, Unternehmner geschützt. Zu sehen Donnerstag von
 9-12 und 2-6 Uhr im Hotel Friedrichshof. B22860.2.1

Soeben erschienen!
Bilz' Goldne Lebensregeln
 Aufsehen erregendes, künstlerisch ausgestattetes Prachtwerk mit
 80 wertvollen Illustrationen und mehreren Kunstbeispielen. — Preis
 2 Mark. Zu beziehen durch F. E. Bilz' Verlag, Dresden-Badebusch
 und Leipzig, sowie durch alle Buchhandlungen.
 Der Vorsitzende des Vereins für Körperkultur, Dr. med.
 Jaerschky-Berlin schreibt: „Warmherzig und begeistert ge-
 schrieben, werden die „Goldnen Lebensregeln“ Widerhall in den
 Herzen der Menschen finden.“ — Prof. Reimb, Wigan-Berlin:
 „Die Lehren und Anleitungen, welche Bilz' „Goldne Lebensregeln“
 für Körperkultur und speziell für Nachtgymnastik geben, finden
 meinen vollsten Beifall.“

Wanzen samt Brut
 werden von mir in geruchloser Weise ohne jede Beschädigung
 der Tapeten etc. total vertilgt und zwar so, daß nach einer
 Stunde jedes Zimmer wieder bewohnt werden kann. Für den
 Erfolg leiste ich Kontraktliche B27858.2.1
Garantie von 4-10 Jahren.
 Bis dato über 40 000 Zimmer gereinigt.
 Prima Referenzen, prompte und diskrete Bedienung.
Basler Reinigungs-Institut J. Willmann
 Filiale Karlsruhe:
W. Rentschler, Morgenstr. 6, II, links.
 3 Grand Prix, 3 gold. Medaillen, 92 Filialen.
 Gegründet 1894.
 NB. Komme auch nach Pforzheim und Naßau.

Lebende Schneiderin empfiehlt sich. Gerd, gut erhalten, billig zu ver-
 kaufen. B22967
 125950.10.2 Leisingstr. 15, part. | Schillerstraße 4, 1. St.